

# CHOR



Zeitschrift  
des Saarländischen  
Chorverbandes

49. Jahrgang  
Nr. 5 September/Oktober 2005  
Heftpreis: € 1,-

AN DER SAAR

U 217 44 F

[www.saarlaendischer-chorverband.de](http://www.saarlaendischer-chorverband.de)



10 Jahre Deutsche Chorjugend  
**„Tag der jungen Stimmen“**  
am 29. Oktober 2005

Sonderveranstaltungen im  
Kreischorverband  
**St. Wendel**

Vorschau  
**XVI. Internationales Chorfestival**  
**EUROPA CANTAT**  
Mainz 2006

## Inhalt

|  |    |
|--|----|
| Europa Cantat Mainz 2006                                 | 2  |
| Verbandsveranstaltungen                                  | 3  |
| Jahrestagung<br>der Frauenreferentinnen                  | 3  |
| „Felix“-Seminar  | 4  |
| SR-Programm  | 4  |
| Aus dem Chor- und Vereinsleben:                          |    |
| Kreischorverband Homburg                                 | 5  |
| Kreischorverband Merzig-Wadern                           | 6  |
| Kreischorverband Neunkirchen                             | 8  |
| Kreischorverband Saarbrücken                             | 9  |
| Kreischorverband Saarlouis                               | 13 |
| Kreischorverband St. Ingbert                             | 17 |
| Kreischorverband St. Wendel                              | 17 |
| Tag der jungen Stimmen<br>im Kreischorverband St. Wendel | 20 |
| Seminar für Führungskräfte                               | 21 |
| Veranstaltungskalender                                   | 21 |
| Zum Gedenken   | 22 |

## IMPRESSUM:

Herausgeber:  
Saarländischer Chorverband e.V.  
66117 Saarbrücken, Schloßstraße 8  
Telefon: 06 81 / 58 51 41 oder 58 13 66  
Telefax: 06 81 / 5 84 99 69  
E-Mail:  
info@saarlaendischer-chorverband.de  
www.saarlaendischer-chorverband.de

Redaktion:  
Rainer Knauf  
Fotos: privat

Gesamtherstellung: Krüger Druck + Verlag  
Marktstraße 1 · 66763 Dillingen  
Telefon: 0 68 31 / 9 75-1 83 · Fax: 1 54

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe  
ist der 21. Oktober 2005.  
„Chor an der Saar“ erscheint jeden 2. Monat

Für unverlangt eingesandte Manuskripte  
wird keine Haftung übernommen. Namentlich  
gekennzeichnete Artikel geben nicht in  
jedem Falle die Meinung der Redaktion  
wieder. Beiträge können aus redaktionellen  
Gründen gekürzt werden.

## Europa Cantat Mainz 2006



Vom 28. Juli bis 6. August 2006 wird Mainz Austragungsort des XVI. internationalen Chorfestivals EUROPA CANTAT sein. Der Chorverband Europa Cantat e.V. (Europäische Föderation junger Chöre, Bonn) hat die Stadt Mainz aufgrund ihrer hervorragenden Chorkultur, ihres kulturellen Ansehens und ihrer idealen Infrastruktur bereits Ende 2002 ausgewählt. Damit kommt das Festival zum ersten Mal nach 45 Jahren (Europa Cantat I: Passau 1961) wieder nach Deutschland. Mainz wird sich in eine singende Stadt verwandeln. Bis zu 3.000 Sängerinnen und Sänger treffen sich, um miteinander neue und alte Werke zu entdecken, sich gegenseitig zu hören, Kirchen, Säle und Plätze in Mainz mit Chormusik aus aller Welt zu erfüllen und durch die persönliche Begegnung anderer Kulturen zu entdecken.

Das Festival EUROPA CANTAT XVI bietet Chören aus Rheinland-Pfalz und Hessen, aus anderen Teilen Deutschlands sowie aus ganz Europa und Übersee die Möglichkeit, in vielfältiger Weise an den Veranstaltungen in Mainz teilzunehmen und ihr Musikprogramm vorzustellen. Gleichzeitig können die Teilnehmenden in täglichen Proben verschiedenste Werke erarbeiten:

- chorsymphonische Werke der klassischen Musik von alten Meistern bis hin zu Kompositionen des 21. Jahrhunderts
- geistliche und weltliche Chorwerke bekannter und weniger bekannter europäischer Komponisten aus verschiedenen Epochen
- für Chöre komponierte oder arrangierte Musik aus dem Bereich der Pop-Musik, des Jazz, der Gospelmusik, der Volksmusik, der Oper oder des Chortheaters, teilweise mit cho-

reographischen Elementen bis hin zum Tanz

- Chorliteratur für gemischte Chöre, Jugendchöre, Männerchöre, Frauenchöre, Kinder- oder Mädchenchöre ebenso wie für Vokalensembles und Solisten
- Uraufführungen von Werken großer Meister oder junger zukunftsweisender Komponisten
- Sonderprojekte für regionale und nationale Jugendchöre sowie ausgewählte Knabenchöre
- Neues, Spannendes, Experimentelles und Spielerisches

Wer damit noch nicht genug hat, kann in Gastkonzerten mit hochkarätigen Chören und Vokalensembles weitere Juwelen der Vokalmusik entdecken und in großer oder kleiner Besetzung – geplant oder spontan – zu den verschiedensten Tageszeiten mit anderen singen.

EUROPA CANTAT XVI will Brücken schlagen: zwischen jung und alt, zwischen Gastgebern und Gästen, zwischen Ländern und Kulturen, über Jahrhunderte hinweg, zum Theater, zum Tanz, zur Literatur und zur bildenden Kunst. Auch der Rhein mit seinen Brücken soll dabei thematisiert werden.

Ein Höhepunkt des Festivals ist die mit einer Fahrt durch das romantische Rheintal verbundene Veranstaltung am 1. August 2006 auf dem Loreleyfelsen mit einem spannenden Mitmach-Programm unter der Leitung von Robert Sund. Insbesondere Chöre aus Rheinland-Pfalz und Hessen, aber auch aus benachbarten Bundesländern sind herzlich eingeladen, an diesem besonderen Ereignis teilzunehmen und den TeilnehmerInnen des Festivals dort zu begegnen. Auf der Rückfahrt nach Mainz werden die Gastchöre in Städten und Gemeinden rechts und links des Rheins das Gastgeberland – das UNESCO Welterbe Oberes Mittelrheintal – bei Begegnungskonzerten mit lokalen Chören näher kennen lernen.

Mitmachen kann bei diesem Festival, wer gerne singt – alleine, mit der Familie, in der Gruppe oder mit dem ganzen Chor – und wer Chormusik mit all ihren Facetten erleben möchte (SängerInnen, angehende und erfahrene ChorleiterInnen, StudentInnen, Musikinteressierte), während des gesamten



10-tägigen Festivals oder im ersten oder zweiten Teil des Festivals. Auch „Schnuppergäste“, die für einen Tag vorbeischauen möchten, sind willkommen und werden musikalisch auf ihre Kosten kommen.

Die Programm- und Anmeldebroschüre zum Chorfestival EUROPA CANTAT Mainz 2006 als PDF zum Herunterladen sowie weitere Informationen finden Sie auf der Startseite der Homepage von Europa Cantat Mainz 2006: <http://www.ec2006.de>

Europa Cantat Mainz 2006 e.V.  
Kaiserstr. 26-30  
D-55116 Mainz  
Tel: 06131-288 38 90  
Fax: 06131-288 38 91  
E-Mail: [info@ec2006.de](mailto:info@ec2006.de)  
Homepage: [www.ec2006.de](http://www.ec2006.de)

**30. September**  
**Anmeldeschluss zum LandesChorwettbewerb Saar**  
Informationen und Anmeldeformular über die SCV-Geschäftsstelle

## Verbandsveranstaltungen

### 24. September

Saarbrücken, Geschäftsstelle des SCV  
**„Felix“ – Singen mit Vorschulkindern**  
Informationsveranstaltung für Beauftragte in den Kreischorverbänden.  
Teilnahme nur bei vorausgehender Anmeldung möglich

### 2. Oktober, 16.30 Uhr

Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung  
**Chorleitungsseminar 2005 Abschlusskonzert**  
Es dirigieren und singen die Absolventinnen und Absolventen. Interessenten sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei

### 15. Oktober

Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung  
**Probe des Chorleiterinnen- und ChorleiterChores des SCV**  
Teilnahme für Neueinsteiger nur nach vorhergehender Anmeldung über die SCV-Geschäftsstelle

### 4.-6. November

Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung in Ottweiler  
**Singen im Frauenchor**  
Anmeldung über die SCV-Geschäftsstelle

### 20. November

Saarländischer Rundfunk, Großer Sendesaal  
**LandesChorwettbewerb Saar**  
Mit abschließender Preisvergabe durch den Minister für Bildung, Kultur und Wissenschaft.  
Bekanntgabe von Vortragszeiten und Programmen in der nächsten Ausgabe von Chor an der Saar

### 27.-29. Dezember

Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung  
**Chor total – Chorsingen in (fast) allen Chorsparten**  
Eine Chorsinge-Lust-Veranstaltung für Chorsängerinnen und Chorsänger

## Jahrestagung der Frauenreferentinnen in Bonn

Vom 1. bis 3. Juli trafen sich die Frauenreferentinnen zur Jahrestagung in Bonn. Nach Zusammenschluss der Verbände DAS und DSB zum DCV waren erstmals auch Frauen des alten „Deutschen Allgemeinen Sängerbundes“ gekommen. Für die Tagung hatte Bundesfrauenreferentin Frau Blessing ein abwechslungsreiches Programm ausgearbeitet.

Eröffnet wurde die Tagung am Freitagabend mit einem Gesangsvortrag vom „Frauenchor Rheinbach 2002“ unter der Leitung von Kimiko Bernhöft. Nach einem Informationsaustausch über die Arbeit in den einzelnen Verbänden stellte Frau Karin Broggle, Frauenbeauftragte des Badischen Sängerbundes e.V., einen „LEITFADEN FÜR DIE ARBEIT DER FRAUEN IM SÄNGERBUND/SÄNGERKREIS“ vor.

Anschließend referierte Frau Brocks, Geschäftsführerin des Schwäbischen

Sängerbundes, über die Breite der Aufgaben, die sich Frauen im DCV vornehmen wollen. Zitat: „Hierbei kann es schon um die Älteren in den Reihen der eigenen Chöre gehen. Manchen von ihnen fällt es schwerer, anspruchsvolle Chorliteratur umzusetzen. Diplomatisches Geschick und Sensibilität der Frauen im Chor soll helfen, Chorleiter/innen auf diesen Aspekt hinzuweisen und ihre Bereitschaft zu wecken, dies bei der Programmauswahl mit zu bedenken.“ Frau Blessing wies darauf hin, altersgerechte Perspektiven in den Chören zu entwickeln, zumal das Alter auch eng mit dem Geschmack und damit auch mit der Liedauswahl verbunden sei. Vielleicht bestünde so die Möglichkeit, überalterten Chören eine Zukunft zu geben.

Der Samstagvormittag stand ganz im Zeichen von „Felix“. Unter der Leitung von Frau Petzold, der Geschäftsführerin der DCV GmbH, beginnt in Berlin

ein eigenes Felix-Büro damit, verbesserte Aus- und Weiterbildungsangebote für Erzieherinnen zu entwickeln. Informationsmaterial, neue Strategien und eine Reihe attraktiver Beigaben sind ebenfalls in Arbeit.

Nach einer Visite im Bonner Rathaus stellte am Samstagnachmittag die Leiterin des Münchner Frauenchores, Frau Ehmer, Literatur verschiedenster Schwierigkeitsgrade für Frauenchöre vor. Sie hatte hierzu Kopie-Auszüge mit Bezugsnachweis gefertigt. Wer an diesen Kopie-Auszügen interessiert ist, kann sie bei unserer Geschäftsstelle anfordern.

Mit einer Bootsfahrt auf dem abendlichen Rhein und einer Stadtrundfahrt am Sonntagmorgen endete eine informationsreiche Tagung.

Gabriele Staudt, Frauenreferentin



## Kleine Kinder singen gern

### 8. Seminar der Deutschen Chorjugend in der Reihe „Felix – Singen mit Kindern“ für Erzieher/innen und Leiter/innen von Kinderchören mit Vorschulkindern

Best Western Hanse Hotel  
Warnemünde  
Freitag 11. bis  
Sonntag 13. November 2005

„Felix“, die Plakette des Deutschen Chorverbandes für Kindergärten, zeigt Wirkung. Singen mit Kindern ist allorts wieder ein Thema geworden. Bei unserem Seminar lernen Sie, wie man mit Kindern richtig singt und wir man sie zum Singen motiviert. Spontanes Singen, intensionale Liedestudierung, Entdecken vielfältiger Möglichkeiten und konkrete Hilfestellung stehen im Mittelpunkt.

Leitung: Bernhard Hassler  
Dozenten: Karin Maßera, Mechthild Busch

Inhalt: Vom improvisierenden Singen zum Kinderlied, Tanz- und Bewegungslieder, Herbst-, Winter- und Weihnachtslieder für Kinder, Instrumentalbegleitung zum Lied, Gehör und Stimme, persönliche Stimmbildung für die Teilnehmer

Zielgruppe: Erzieher/innen, Studierende dieser Fachrichtung und alle, die mit Kindern im Vorschulalter singen

Beginn: Freitag, 11.11.2005, Anreise 17.00 Uhr  
Ende: Sonntag, 13.11.2005, nach dem Mittagessen

Gebühren: 105,00 € pro Teilnehmer inklusive Vollpension und Übernachtung

im Doppelzimmer. Ein Einzelzimmer kostet 60,00 € Aufschlag, bitte bei der Anmeldung entsprechend angeben. Für die Fahrtkosten müssen Sie selbst aufkommen. Eine Erstattung durch die Deutsche Chorjugend erfolgt nicht. Bitte überweisen Sie die Gebühren erst nach Erhalt der Anmeldebestätigung durch die Geschäftsstelle. Nach erfolgter Überweisung erhalten Sie Ihre endgültige Zusage. Bei Rücktritt Rückerstattung der Gebühren bis max. 3 Wochen vor Seminarbeginn. Bei Nichtinanspruchnahme von Leistungen kann kein Nachlass gewährt werden.

Anmeldung: Über die Geschäftsstelle in Köln.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Zulassung erfolgt nach Überweisung der Gebühren und der Reihenfolge der Anmeldungen. Eine Teilbelegung des Seminars ist nicht möglich.

Anfragen: Bitte an die Geschäftsstelle richten. Die Fragen werden dann an die Verantwortlichen weitergeleitet.

Geschäftsstelle der Deutschen Chorjugend  
Frau Sabine Gauder  
Bernhardstr. 166  
50968 Köln  
Tel.: (0221) 934 99 89  
Fax: (0221) 934 99 92  
mail: [info@deutsche-chorjugend.de](mailto:info@deutsche-chorjugend.de)  
Internet:  
[www.deutsche-chorjugend.de](http://www.deutsche-chorjugend.de)  
Mit der Zulassung erhalten Sie weitere Unterlagen zum Seminar.

## Chormusik im Rundfunk

### SR2

Mittwoch, 7. September, 20.05 Uhr

#### Internationale Musikfestspiele

MDR Musiksommer 2005  
Schubert: 4. Sinfonie c-moll  
Bruckner: Messe f-moll  
MDR Rundfunkchor und  
Sinfonieorchester  
Leitung: Fabio Luisi

Donnerstag, 8. September, 20.05 Uhr

#### Internationale Musikfestspiele

Rheingau Musik Festival  
Les Arts Florissants  
Leitung: William Christie  
Charpentier: „Judicium Salomonis“,  
Oratorium  
Purcell: Oden, Anthems und Songs

Samstag, 10. September, 17.30 Uhr

#### Musik an der Saar

u.a. mit: Soli Deo Gloria:  
Musik in saarländischen Kirchen (9)  
Gelebte Tradition  
Die Benediktinerabteikirche in Tholey  
Von Ricarda Wackers

Samstag, 8. Oktober, 17.30 Uhr

#### Musik an der Saar

Aufnahmen mit dem Pianisten Thomas Betz, den Frauen des Madrigalchors Klaus Fischbach u.a.  
Soli Deo Gloria:  
Musik in saarländischen Kirchen (10)  
Wo die Stimmen jung geblieben sind  
Die traditionsreiche Wendalinusbasilika in St. Wendel  
Von Petra Rieß

### SR3

#### Singendes, klingendes Dreiländereck

7. Oktober, 19.00 Uhr  
Stadthalle St. Ingbert  
Öffentliche Veranstaltung  
u.a. mit dem Becker-Chor und  
„Canticum Novum“



## Kreischor- verband Homburg

### Musikalischer Cocktail des Bexbacher Schubert-Chores

Auf den Spuren von Fritz Wunderlich

Den biographischen und musikalischen Lebensspuren von Fritz Wunderlich folgten die Sänger und Solisten des Bexbacher Schubert-Chores in ihrem diesjährigen „Musikalischen Frühsommer-Cocktail“ und zeigten dabei einmal mehr, dass das keine trockene, musikwissenschaftliche Abhandlung sein muss. Im Gegenteil, im Wechsel von locker-humorvoller Moderation, exzellent vorgetragenen Beispielen aus einigen der von Wunderlich gepflegten Vokalgattungen und Bühnenwirksam eingestreuten Spielelementen waren die drei Stunden so kurzweilig, dass das begeistert mitgehende Publikum im proppenvollen Festsaal der Waldorfschule die drückende Hitze an diesem Tag gar nicht erst wahrnahm.

Nach dem zusammen mit dem Tenor-Solisten Willi König ganz innig vorgebrachten „Kusel-Lied“ aus der Feder von Fritz Wunderlich machte der Chor von Paul O. Krick in Mozarts „Bildnis-Arie“, in Giordanis „Caro mio ben“ oder gar in der Gesangsprobe aus Kienzls „Evangelimann“ hörbar, wie stark er sich im stimmlichen Schmelz, in Agogik und Artikulation mit dem großen Vorbild identifizierte. Nur selten hört man von Chören Liedbearbeitungen so verhalten zart und lyrisch durchdrungen wie von den „Schubertianern“ Beethovens „Ich liebe dich“, Tschaikowskys Goethe-Romanze „Nur wer die Sehnsucht kennt“ oder gar das wundervolle „Abendrot“ von Namenspatron Schubert.

Und wie auch Wunderlich populäre Weisen ganz ernst, d.h. „beim Wort“ nahm, ähnlich durchdrungen gestalteten die Bexbacher Sänger Wunderlichs Liebesromanzen nach Martini und Bohm, die Operetten-Lieder von Strauss, Lehár und Raymond, die großen italienischen Serenaden und selbst im Finale die Wiener Schrammel- und Fiakerweisen. Hierzu hatten

sich die Geiger-Brüder Johann und Josef Schrammel sowie ihre Mitstreiter, der Gitarrist Anton Strohmayer und der Akkordeonist Georg Dänzer lautstark in das Geschehen eingemischt und mit ihrem köstlichen, szenischen Spiel manche interessante Information in die Zuhörerschaft transportiert. Im musikalisch wie szenisch perfekten Rollenspiel verrieten sich natürlich die „Schubertianer“ Dieter Schmeer, Peter Betz, Werner Hussung und Stephan Krick. Auch Dieter Stumm und sein Klavierbegleiter Paul O. Krick durften „ausnahmsweise“ mal mitschrammeln, „weil sie gerade so rumstanden“. Und so hatten der blendend aufgelegte Willi König als Wiener Volkssänger im Gehrock der Jahrhundertwende und seine Gesangskollegen den rechten instrumentalen Background für ihr begeisterndes Finale mit unvergänglichen Wiener Weisen wie „Grüß mir mein Wien“, „Im Pater blühn wieder die Bäume“, „Wien, nur du allein“, „I hab die schönen Maderln net erfunden“ oder gar der abendliche Ohrwurm für den Nachhauseweg „Leise, ganz leise klingt's durch den Raum“.

Der riesige Schlussapplaus galt nicht zuletzt auch dem hervorragenden Geiger Dieter Stumm und seinem Klavierbegleiter Paul O. Krick, die in die Rolle von Wunderlichs Studienfreunden in Freiburg schlüpfen, später auch als virtuose Zigeunermusiker in Wunderlichs Wiener Zeit auftraten und nebenbei in „La Follia“ von Corelli oder in den „Zigeunerweisen“ von Sarasate ihren staunenden Zuhörern den hohen technischen Spielstand um 1700 und 1900 vorführten. Es war für Chormusikdirektor Paul O. Krick und seinen Bexbacher Schubert-Chor – in dem viele junge und neue Gesichter zu entdecken waren – ein grandioser Konzert-Erfolg, der die Vorfreude auf den „Musik-Cocktail“ im nächsten Jahr weckte.

### Chor sucht Chorleiter/in

Name:

„YOUNG VOICES“, GV 1876  
Einöd-Ingweiler e.V.

Proben:

Mittwochs, 19.30-21.00 Uhr

Ort:

66424 Homburg-Einöd,  
Ehem. Bürgermeisteramt

„Junger“ Chor sucht „junge/n“ oder auch junggebliebene/n Chorleiter/in, der/die Spaß an moderner Chorliteratur hat. Unser Repertoire geht von A wie A hard day's night, B wie Bond über M wie Moonlight shadows bis hin zu W wie What a feeling. Wir singen vorwiegend gerne englische Hits, aber auch deutsche Stücke haben wir auf Lager, z.B. von den Comedian Harmonists und UFA-Klassiker. Eine gute Klavierbegleitung wäre die ideale Ergänzung für unsere Proben und Auftritte.

Wenn SIE die Herausforderung suchen, unsere 11-jährige erfolgreiche Arbeit weiterzuführen, freuen sich 25 Sängerinnen und immerhin 9 Sänger auf Ihr Kommen!

Ansprechpartner: Frau Martina Schulte, Tel. 06848/72196,  
Herr Thomas Stauder,  
Tel. 0179/1012330,  
E-Mail: [youngvoices@gmail.com](mailto:youngvoices@gmail.com)

Der Gesangverein  
1876 Einöd-Ingweiler e.V.  
sucht für seinen  
Gemischten Chor  
ab Januar 2006  
eine/n engagierte/n

### Chorleiter/in!

Proben:

Montags, 20.00-21.30 Uhr  
Ort: 66424 Homburg-Einöd  
Kontakt: Horst Leonhard  
Tel. 06848/497



Kreischor-  
verband  
Merzig-Wadern

## Chormusik, Rockiges und Vocal Comedy auf saarländisch

Zweite „Chornacht am Brunnen“ in Düppenweiler



Bürgermeister und Dirigent Erhard Seger bei der Begrüßung der Gäste. Im Hintergrund der Männergesangsverein Düppenweiler und das Akkordeon-Orchester Brotdorf

Das richtige Wetter, die richtigen Temperaturen und ein abwechslungsreiches Programm von Chormusik über Rockiges bis hin zur Vocal Comedy auf saarländisch ließen die zweite Chornacht am Brunnen zu einem Abend der guten Laune voller Sonne und Musik bis hinein in die Nacht werden. Der Dorfplatz in Düppenweiler mit seinem Nikolausbrunnen, auf dem sonst Autos parken oder Gemüsehändler ihre Stände aufbauen, präsentierte sich an diesem Abend in einem ganz anderen Flair. Ein schöner lauer Sommerabend, durch den Musik, Gesang und spätestens mit dem Auftritt von „Crème fraîche“ auch herzhaftes Lachen oder bei dem rockigen Auftritt von „Musical Mania“ rhythmisches Klatschen durch den Abend hallte, ließ bei den Zuhörern mediterrane Urlaubsstimmung entstehen, fühlte man sich doch mehr auf eine italienische Piazza als auf einen mitteleuropäischen Dorfplatz versetzt.

Nachdem Bürgermeister Erhard Seger die Gäste, die Aktiven des Abends und die Ehrengäste, darunter den Ortsvorsteher von Düppenweiler Thomas Ackermann, den Ersten Beigeordneten der Gemeinde Beckingen Gustav Brandstätter, den Bürgermeister von

Schwalbach Eberhard Blass sowie den ehemaligen Bürgermeister von Mettlach Manfred Zimmer begrüßt hatte, sorgte der Männerchor Düppenweiler in Begleitung des Akkordeon-Orchesters Brotdorf mit „Wochenend und Sonnenschein“ sowie „Veronika, der Lenz ist da“ zum Auftakt für die richtige Einstimmung der Gäste. Deren gute Laune stieg mit den Beiträgen des Projektgospelchores der Erweiterten Realschule Beckingen unter Leitung von Marianne Becker, denn die Begeisterung der Chormitglieder beim Singen war nicht nur spürbar, sondern steckte auch das Publikum an. Seit einigen Jahren kooperiert die ERS Beckingen im Rahmen des „Kulturellen Praktikums“, einer Initiative des Kultusministeriums, mit ortsansässigen Chören und Musikvereinen und seitdem begeistert der Projektgospelchor mit seinen Auftritten bei den verschiedensten Anlässen. Solosängerin Jessica Quinten unterlegte die vorgetragenen Songs mit eindrucksvoller Stimme. Ob traditionelle Chormusik oder Zulu-Rhythmen, bei der Auswahl des Programms hatten die Veranstalter ein glückliches Händchen, denn das Programm bot so manche Überraschungen.

Mit Musical Mania stellten fünf junge Leute unter Leitung von Werner Dräger ein Ensemble der besonderen Art vor. „Manie“, die Leidenschaft zur Musik, nachvollziehbar dargestellt in mehreren Szenen aus dem Musical „Starmania“ ist das, was dieses Ensemble verbindet. Auszugsweise musikalisch erzählt wurde die utopische und zeitlose Rockoper „Starmania“, ohne vom Inhalt der Story, die erst später in Wadern-Nunkirchen in voller Länge bei einer Open-Air-Nacht aufgeführt werden sollte, zu viel zu verraten. Das ließ Raum für eigene Gedanken und zeugte von der Kreativität junger musikalisch talentierter Leute. Ob Liebeszene oder trister Alltag im „Underground Cafe“, ob Terror und Streit, weil man nichts mehr zu verlieren hat, oder ob einfach nur die „Träume einer gekauften Braut“, diese zeitlosen Themen gaben Einblick darüber, wovon auch heute junge Leute träumen, wovor sie Angst haben oder worüber sie sich Sorgen machen. Jennifer Grünwald, Carmen Henecke, Martin Herrmann, Andrea Zimmer und Hannah Wagner schlüpfen in Rollen wie „Christal“, „Jonny Rockford“, „Stella Spotlight“ oder „Marie Jeanne“, brachten im Solo oder Duett ihre Stimmen



zum Ausdruck und präsentierten eine utopische Welt mit zeitlosen Themen. Wohin genau die Reise in „Quo vadis – Starmania“ geht, blieb bei der Chornacht in Düppenweiler allerdings noch offen.

Nach einer fetzigrockigen Abschlusszene, bei der das Publikum mitklatschte, war zunächst mit dem Chor „Jung und Sing“ aus Hülzweiler, einem jungen Chor mit Pep unter der Leitung von Uli Linn, überwiegend moderne Chormusik aus Jazz, Gospel und Pop angesagt. Das Publikum wurde anspruchsvoll unterhalten. Dafür stand auch der MIG-Chor Haustadt unter Leitung von Lothar Schmitt. Unkompliziert und modern, ein guter Weg, um die jüngere Generation zum Chorgesang zu bewegen, davon konnten sich die Gäste bei Beiträgen wie „Michael row the boat ashore“, „Mein kleiner grüner Kaktus“ oder „Heal the world“ überzeugen. Unter der Leitung von Lothar Schmidt zählt der MIG-Chor zwischenzeitlich zu den personell am stärksten besetzten Chören im Haustadter Tal.

Weiterer Höhepunkt und ebenfalls eine Überraschung im Programm war der Auftritt der fünf frechen Jungs der Gruppe „Crème frisch“ unter Leitung von Martin Folz. Bei Vocal Comedy auf saarländisch sorgten Jörg Zeil, Marcel Strauß, Stefan Schnur, Uwe Sahrer und Martin Folz mit viel Humor und Schalk für strapazierte Lachmuskeln. Die ganz eigene Interpretation der Truppe von „What shall we do with the drunken sailor“ war dabei ein unbeschreibliches Glamourstück. Man muss es einfach gesehen haben. Im Übrigen hatte „Crème frisch“ mit Auszügen aus „Will ein Fisch im Wasser sein“ keine Hemmungen, nicht nur Männer und deren Beziehungsprobleme, sondern überhaupt den Rest der Welt ein bisschen auf die Schippe zu nehmen. Die Bereitschaft der Gruppe, die Welt comedymäßig buchstäblich auf den Kopf zu stellen, war schon einmalig, ebenso ihre Lust, zu experimentieren.

Für den finalen Abschluss bei Nacht sorgte der Männerchor Düppenweiler unter Leitung von Erhard Seger, der den Abend auch moderierte, mit den Liedern „Ein Freund, ein guter Freund“ und dem „Kriminal-Tango“. „Kultur an besonderen Orten zeigen und so einer-

seits diese Orte aufzuwerten und andererseits jungen Talenten eine Chance und Bühne zu geben, um ihre Talente präsentieren zu können“, das ist Programm des Leitbildes der Gemeinde Beckingen. Dafür war diese zweite Chornacht am Brunnen ein gekonntes Parade- und Vorzeigebeispiel und so richtete der Männerchor das Chorkonzert in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Beckingen sowie mehreren Sponsoren aus. Auch langfristig wird der Männerchor Düppenweiler die kulturelle Open-Air-Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Beckingen in die jährliche Veranstaltungsplanung mit aufnehmen.

(aus: Amtsblatt Beckingen)

## Liederkranz Merzig

### Neue Chorleiterin – Fred Schnubel verabschiedet

Zum Juni dieses Jahres gab es beim Liederkranz 1900 Merzig e.V. gem. Chor einen Wechsel innerhalb der Chorleitung. Der bisherige Chorleiter Fred Schnubel, der die musikalischen Geschicke des Merziger Liederkranzes seit genau 25 Jahren in Händen hatte, gab seine Chorleiter Tätigkeit auf. Dieses war Grund genug für den Chor, seinem scheidenden Dirigenten einen würdigen Abschlussabend zu geben.

Der Vorsitzende Robert Groß ließ noch einmal die 25-jährige Tätigkeit von Fred Schnubel Revue passieren und erinnerte mit seinen Dankesworten im Namen des Chores nochmals an die großen Konzerte, die Fred Schnubel mit dem Liederkranz im Laufe dieser Jahre erarbeitet und aufgeführt hat. Um nur einige Höhepunkte zu nennen, die sicher noch den vielen Konzertbesuchern in Erinnerung sind: 1990 „Die Schöpfung“ von Haydn, ein großes Opernkonzert 1995 und 2001 die Aufführung von Haydns „Jahreszeiten“.

Nicht zu vergessen das Konzert mit Werken altspanischer Meister anlässlich der Musikfestspiele Saar 1999. Aber auch Konzerte neuzeitlicher Musik standen auf dem Programm und so war es nicht verwunderlich, dass auch Komponisten wie Prof. Rudolf

Desch, Theo Fischer u.a. selbst anwesend waren.

In die Dirigentenschaft von Fred Schnubel fiel auch die Verleihung der Zelterplakette an den Chor. Das letzte große Konzert war in diesem Jahr anlässlich der Konzertreihe „800 Jahre St. Peter, Merzig“ die Aufführung der „Petite messe solennelle“ von Rossini. Es konnte an diesem Abend jedoch nur eine kleine Auswahl aus der überaus großen und intensiven Chorarbeit eines engagierten und äußerst dynamischen Chorleiters sein. Dass diese Verbindung 25 Jahre Bestand hatte, zeugt auch von einer guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den jeweiligen Vorständen des Chores.

Natürlich gab es vom Chor auch Geschenke, u.a. eine Urkunde für 25-jährige Chorleitertätigkeit und ein Album mit allen Konzerten und Auftritten von 25 Jahren, ausgeschmückt mit Fotos und originalen Zeitungsausschnitten. Dankesworte überbrachten auch der Beigeordnete der Stadt Merzig, Herr Markus Hoffeld, die Stadtverbandsvorsitzende der kulturellen Vereine, Frau Elisabeth Hein, sowie die Vorsitzende des Frauenchores Merzig, Frau Roswitha Klein.

Der Liederkranz Merzig freut sich nun, mit Tatjana Scheifler eine kompetente Nachfolgerin in der Chorleitung gewonnen zu haben. Sie singt bereits seit einigen Jahren im Liederkranz. Frau Scheifler ist ausgebildete Musiklehrerin und besitzt das Staatsexamen zur Unterrichtung für klassische Musik, für Volksmusik und hat eine Ausbildung als Dirigentin. In Ihrer russischen Heimat leitete sie mit großem Erfolg einen Kinderchor und einen gemischten Chor. Seit einiger Zeit leitet sie auch den gemischten Chor in Menningen. Unter der Leitung von Tatjana Scheifler beginnt für den Liederkranz ein neuer Abschnitt in seiner Vereinsgeschichte.

Frauen und Männer, junge Leute (auch Anfänger) sind beim Liederkranz Merzig herzlich willkommen. Die Chorproben finden jeweils freitags um 20 Uhr im Kolpinghaus Merzig statt. Nähere Auskunft erteilen gerne: Robert Groß, Tel. 06861/5110, und Josefa Müller, Tel. 06861/74515.

Robert Groß



### Kreischor- verband Neunkirchen

#### Erich Bick bleibt Vorsitzender

Zum Sängertag des Kreischorverbandes Neunkirchen hatte der Vorstand die Vertreter der Chöre ins Theaterhaus nach Uchtelfangen eingeladen. Nachdem der Männerchor Uchtelfangen die Veranstaltung musikalisch eröffnete, konnte der Vorsitzende des Kreischorverbandes, Erich Bick, neben den zahlreich erschienenen Delegierten auch den Präsidenten des Saarländischen Chorverbandes, Hermann Wagner, sowie den Ortsvorsteher von Uchtelfangen, Olaf Wagner, begrüßen.

In seinem Rechenschaftsbericht teilte Erich Bick mit, dass dem Kreischorverband Neunkirchen zur Zeit 52 Chöre mit 3.792 Sängerinnen und Sängern angehören. Leider hat die Chorvereinigung Wiebelskirchen ihre Aktivitäten eingestellt, dagegen konnte Bick als neues Mitglied den Chor „Cannoro 2000“ aus Spiesen-Elversberg begrüßen. Bick erwähnte insbesondere das Neujahrskonzert des Saarländischen Chorverbandes, das in diesem Jahr durch den Kreisverband Neunkirchen in der Illipse in Illingen durchgeführt wurde und ein voller Erfolg war. Erich Bick bedankte sich bei allen Chören, Sängerinnen und Sängern für ihren unermüdlichen Einsatz bei der Pflege des Chorgesanges.

Kreischorleiter Hans Werner Will beleuchtete in seinem Bericht die derzeitige Situation vieler Chöre des Kreises. Er bat die Sängerinnen und Sänger sowie die Chorleiter, von den Weiterbildungsangeboten des Saarländischen Chorverbandes Gebrauch zu machen, und stellte für die nächste Zeit ein Kreiskoncert in Aussicht.

Nach Erläuterung der finanziellen Situation des Kreischorverbandes durch Annemarie Berwian wurde unter dem Vorsitz von Hermann Wagner der neue Vorstand gewählt. Zum Vorsitzenden wurde wiederum Erich Bick bestimmt, der von Manfred Stein vertreten wird. Elke Rothhaar ist zukünftig

für den Schriftverkehr und Annemarie Berwian für die Kasse zuständig. Frauenreferentin bleibt weiterhin Elke Rothhaar. Die Stelle des Kreisjugendvertreters konnte leider nicht mehr besetzt werden.

Erich Bick bedankte sich bei allen Delegierten für das große Vertrauen und dankte ganz besonders Gerhard Sticher, der nach 20 Jahren als Schriftführer infolge Krankheit nicht mehr für dieses Amt zur Verfügung stand. Zum Abschluss bat Bick die Chöre, nicht nachzulassen im Bemühen, Chorgesang in der Öffentlichkeit darzustellen und weiterhin Werbung für den Chorgesang zu betreiben.

Erich Bick

#### Evolution Lady Singers hatten guten Draht zu Petrus

Am 17. Juli veranstalteten die Evolution Lady Singers mit ihrem Chorleiter Hans Werner Will bei phantastischem Sommerwetter im Innenhof des katholischen Vereinshauses Merchweiler ein Open-Air-Konzert. Zu Beginn ließen Gospels und Spirituals, zum Teil a cappella gesungen, den Funken zum Publikum gleich überspringen. Solistin Veronika Viktoria Fuchs sang, unter-

stützt vom Chor, den klassischen Gospel, „Oh happy day“. Mit Musical-Hits wie „Er allein“ aus Starlight Express, gesungen von Wibke Pidun, und „Someone like you“ aus Jekyll and Hyde, vorgetragen von Regine Ost, sowie dem Alexandra-Hit „Zigeunerjunge“, interpretiert von Annette Waas, zeigten die Solisten ihr Können.

Nach der Pause ging es mit schwungvollen Swingmelodien und gefühlvollen Chansons weiter zu Rock und Pop. Spätestens bei den Abba-Titeln „Supertrouper“ und „Money, money“, dem Pop Hit „Fly to the sky“, komponiert von Hans Werner Will, und „Rock around the clock“ sowie „Mama Lou“ hielt es das Publikum nicht mehr auf den Stühlen. Nach dem „Rock 'n' Roll“ als Zugabe wurden die Evolution Lady Singers mit stehenden Ovationen verabschiedet. Die Sängerinnen Helene Schorr und Elke Rothhaar, die in gewohnt sicherer Manier durch das Programm führten, bedankten sich bei den Solisten, der „Lady Group“ sowie dem Chorleiter und vor allem bei dem tollen Publikum.

Liebe Damen, möchten sie einmal zu einer Schnupperprobe vorbeikommen? Wir treffen uns jeden Mittwoch von 20-22 Uhr im katholischen Vereinhaus in Merchweiler. Nähere Infos erhalten sie gerne bei Karin Pidun, Tel. 06825/7356, und im Internet unter [www.evolution-lady-singers.de](http://www.evolution-lady-singers.de). Wir freuen uns auf Sie!

Uschi Peter

### Elegie im September

Feierlich leiert sein Lied in den düsteren Bäumen der Regen,  
Über dem Waldgebirg weht schon erschauerndes Braun.  
Freunde, der Herbst ist nah, schon äugt er lauernd am Wald hin;  
Leer auch starret das Feld, nur von den Vögeln besucht.  
Aber am südlichen Hang reift blau am Stabe die Traube,  
Glut und heimlichen Trost birgt ihr gesegneter Schoß.  
Bald wird alles, was heut noch in Saft und rauschendem Grün steht,  
Bleich und frierend vergehn, sterben in Nebel und Schnee;  
Nur der wärmende Wein und bei Tafel der lachende Apfel  
Wird noch vom Sommer und Glanz sonniger Tage erglühn.  
So auch altert der Sinn uns und kostet im zögernden Winter,  
Dankbar der wärmenden Glut, gern der Erinnerung Wein,  
Und von zerronnener Tage verflatterten Festen und Freuden  
Geistern in schweigendem Tanz selige Schatten durchs Herz.

HERMANN HESSE





Kreischorverband  
Saarbrücken  
Stadt und Land

## Chorgemeinschaft Riegelsberg auf Konzertreise nach Dresden



In Begleitung einer großen Anhängerschar führte die Chorgemeinschaft Riegelsberg unter der Leitung von Martin Hofmann vom 26. bis 29. Mai eine Konzertreise nach Dresden durch. Auf dem Programm standen Auftritte in Dresden und Umgebung, z.B. ein Open-Air-Konzert auf den Treppen des Schlosses Pillnitz sowie die Mitgestaltung eines Gottesdienstes in der Hofkirche in Dresden.

Die Chorgemeinschaft war sich der Ehre, in der Hofkirche singen zu dürfen, bewusst und stellte sehr konzentriert ihr Können unter Beweis. Erstaunt war auch der gastgebende Dresdner Friedrich-Wolf-Chor darüber, dass die Chorgemeinschaft die Erlaubnis hatte, in der Hofkirche zu

singen. Voll des Lobes waren die Sängerinnen und Sänger des Gastgeberchores über die Klangfülle und den perfekten Vortrag der Chorgemeinschaft Riegelsberg.

Das gemeinsame Beisammensein im bekannten Feldschlösschen in Dresden mit einer Delegation des gastgebenden Chores war Basis für die beiderseitig geäußerte Absicht, sich wieder zu treffen (ggf. im September 2006 zu einem Konzert in Riegelsberg).

Selbstverständlich kam auch das Rahmenprogramm nicht zu kurz: Stadtführungen zu Fuß oder mit dem Bus, Führung durch die Semperoper, Besichtigung der Porzellanmanufaktur Meißen, aber auch ein Kurzbesuch in

dem weltberühmten Milchgeschäft der Gebrüder Pfund während der gut strukturierten Tagesabläufe machten den Aufenthalt vor Ort interessant und kurzweilig. Schließlich stärkte sich die Chorgemeinschaft vor der Heimreise noch im Sophienkeller des Taschenbergpalais.

Eine gelungene Konzertreise, die zudem auch hervorragend von Klaus Klein, dem Orgaleiter der Chorgemeinschaft Riegelsberg, organisiert war, konstatierte der Vorsitzende, Herbert Steimer, auf der Heimreise.

Herbert Steimer

### Concert Kids

Vom Insel-Sommertraum zum Musical –  
Auftritte in Schmelz und Püttlingen



Seit Januar 2003 besteht nun der Kinderchor Concert Kids Püttlingen, aber so etwas haben wir noch nie gemacht: Zusammen mit einem großen Erwachsenenchor haben wir gesungen – und es hat prima geklappt! Für die Concert Kids war es eine ganz neue Erfahrung, mit einem vierstimmig singenden Chor als fünfte Stimme aufzutreten. Zusammen mit dem Konzertchor Püttlingen waren wir eingeladen, einen Abend der Konzertreihe „Insel-Sommertraum“ im Kulturzentrum Bettinger Mühle in Schmelz zu gestalten, und sind dieser Einladung gerne gefolgt. Zur Eröffnung des Konzertes haben wir gemeinsam mit dem Konzertchor „The Lion sleeps tonight“ gesungen. Im Refrain durften die Concert Kids ihre eigene Stimme dem großen Chor hinzufügen. Das afrikanische Lied „Kaana Kememe“ und den Gospel „Rock my soul“ haben wir dann auch gemeinsam vorgetragen, bevor die Concert Kids nach heftigem Zwischenapplaus ihren eigenen Konzertteil begannen.

Jetzt konnten die 19 singenden Kinder und Jugendlichen zeigen, was sie inzwischen gelernt haben: „Schritte wagen im Vertrauen“, „Wenn einer sagt: Ich mag dich, du“, „Du bist Spitze!“ sind nur einige unserer flotten Lieder. Besonders erwähnenswert ist natürlich der Solo-Auftritt unserer Kira Dreistadt, die seit der Chorghründung dabei ist. Ganz alleine sang Kira mit Klavierbegleitung „On my own“ aus dem

Musical „Les Misérables“. Als eine unserer Vereinsältesten (15 Jahre!) tritt Kira nun zusammen mit ihrer Freundin Julia Fey dem Konzertchor Püttlingen bei. Den Concert Kids möchten beide dennoch treu bleiben.

Nach langem, heftigen Applaus und einer Zugabe der Concert Kids („Casatschok“), gestaltete nun der Konzertchor Püttlingen den Abend weiter. Und die Concert Kids, die ihren Auftritt hervorragend gemeistert hatten, konnten schon einmal einen Eindruck gewinnen, was auf sie zukommt, wenn sie dem Chorgesang weiterhin so engagiert treu bleiben.

#### Gelungene Musical-Aufführung

Drei Tage später sangen die Concert Kids das Musical „Als die Tiere die Schimpfwörter leid waren“. War das schön – da stand auf dem Bahnsteig des Kulturbahnhofs Püttlingen ein gelungenes Bühnenbild: Ein Schulhaus, daneben eine Weide mit einem Pferd darauf. Vor dem Schulhaus ein Mülleimer, in dem eine Ratte (Kira Dreistadt) nach Essensresten wühlte. Der Pausengong ertönte, und eine Gruppe Schulkinder stürmte auf den Schulhof und begann sich fürchterlich zu streiten: Ey, du dumme Kuh – alter Esel – blöde Ziege – Straßenkötter ... sangen die Kinder zu einer Rap-artigen Musik, die aus den Lautsprechern ertönte.

Ein halbes Jahr haben die Concert Kids unter der Leitung von Steffen Hällmayr geprobt, gesungen, gesprochen und gebastelt, dann stand das Musical. Zur Aufführung quoll der Kulturbahnhof Püttlingen förmlich über – dicht gedrängt saßen sie Zuhörer an Tischen und auf Bänken, sogar auf den Bahnsteigkanten. Die Kinder spielten in tollen Kostümen (Ratte, Hase, Eule, Kuh, Esel, Schlange und Schaf), wie die Tiere sich über den Gebrauch ihrer Namen als Schimpfwörter aufregen, wobei die anspruchsvollen Gesangsstücke bravourös von den jungen Stimmen gemeistert wurden.

Mit etwas Magie bestraft die Eule (Daniela Thiel) die streitenden Kinder, sie werden stumm und können nicht mehr schimpfen. Doch die Tiere müssen einsehen, ohne Kinder ist es langweilig, niemand mehr, der einen streichelt oder mit Möhrchen füttert. Also beraten sie sich, wie sie vorgehen sollen. Sie fordern die Kinder auf, zu zeigen, was sie außer Schimpfen noch so können, aber die Kinder kriegen nichts auf die Reihe, worüber sich die Tiere kaputtlachen. Zum Schluss versprechen die Tiere, die Kinder nicht mehr auszulachen, wenn die Kinder versprechen, nicht mehr mit Tiernamen zu schimpfen.

Die 19 Kinder und Jugendlichen der Concert Kids hatten das komplette Musical wunderbar auswendig gelernt und konnten sich in die Rollen gut hineinversetzen. Die gute stimmliche Ausbildung der Kinder machte es möglich, Schauspiel mit Gesang zu verbinden. Langer Applaus belohnte die jungen Darsteller/innen für ihre glanzvolle Leistung.

Steffen Hällmayr

*Info: Der Kinder- und Jugendchor Concert Kids probt jeden Freitag von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr bei seinem Leiter Steffen Hällmayr in der Schachtstraße in Püttlingen. Infos gibt es unter Tel.: 06898/964678 und im Internet unter [www.Steffen-Haellmayr.de](http://www.Steffen-Haellmayr.de) bzw. per E-Mail unter [ConcertKids@aol.com](mailto:ConcertKids@aol.com) – wer Lust hat mitzusingen, kann sich einfach mal melden oder in einer Probe vorbeikommen.*



## MGV Liederkranz Ensheim auf großer Fahrt

Minnesänger – Goethe – Bauhaus – Rennsteig

Die diesjährige Vereinsreise führte den Männergesangsverein Ensheim in das grüne Herz Deutschlands – nach Thüringen. Nach einem Abschiedsständchen für die Zurückgebliebenen ging es am frühen Samstagmorgen des 11. Juni zuerst nach Worms. Hier hatte der Reiseveranstalter im Grünen ein reichhaltiges Frühstücksbuffet bereitgestellt. Gut gestärkt ging es weiter nach Alsfeld in Hessen. Nach einem Spaziergang durch das alte Fachwerkstädtchen wurde die Fahrt bis zum Hotel im idyllischen Georgenthal am Nordrand des Thüringer Waldes fortgesetzt.

Den Sonntag verbrachten die Sänger in Weimar. Die Messe in der kath. Kirche Herz-Jesu, mit der auch das fünfzigjährige Jubiläum einer Ordensfrau gefeiert wurde, wurde gesänglich vom Männergesangsverein unter der Leitung von Willi Wehr begleitet. Gesungen wurden die Lieder „Jauchzet Gott“, „Sei begrüßt Maria“, „Zum Sanctus“, „Herr, gib uns den Frieden“ und „Licht, das die Nacht erhellt“. Die zahlreichen Kirchgänger dankten dem bewegend vorgebrachten Chorgesang mit herzlichem Beifall.



Die Ensheimer Sänger am Gedenkstein des Komponisten Herbert Roth

Ein geführter Stadtrundgang, alternativ Kutschfahrt, durch das historische Weimar führte zu den Wirkungsstätten von Goethe, Schiller, Liszt, Bach und Cranach, ebenso zur Bauhaus-Hochschule und zum Weimarer Theater. Am Abend erwartete die Gruppe im Hotel ein kurzweiliger Heimatabend mit zwei

stimmlich und instrumental bestens ausgestatteten original Thüringer Musikanten, denen die Ensheimer Sänger mit ihrer Form des „Ensemmer Rennsteig-Liedes“ gekonnt Paroli boten.

Der Montagvormittag führte die Gruppe zunächst zu den Feengrotten nach Saalfeld. Im Märchendom der phantasievoll ausgeleuchteten unterirdischen Tropfsteinhöhlen sorgte die herrliche Akustik für ein beeindruckendes Echo des Liedvortrages der Sänger. Nach einer Mittagsrast im schönen Städtchen Saalfeld ging es mit dem Bus durch den Thüringer Wald. Am Gedenkstein des Komponisten des Rennsteig-Liedes, Herbert Roth, wurde vom Chor das Rennsteig-Lied im Original gesungen. Die Weiterfahrt führte u.a. zum Wintersportort Oberhof mit seinen zahlreichen Sportstätten. Ein Tanzabend im Hotel rundete den erlebnisreichen Tag ab.

Der Dienstag brachte die Sänger in die Landeshauptstadt Thüringens – nach Erfurt. Auch hier standen fachkundige Reiseleiter zu einem Rundgang bereit. Mit einem geistlichen Liedvortrag im ehrwürdigen Erfurter Dom und einem

Ständchen auf der berühmten Krämerbrücke hinterließ der Chor bei den zahlreichen Zuhörern einen bleibenden Eindruck. Die anschließenden Stunden ließen jedem noch genügend Zeit für eigene Erkundungen, Einkehr und Einkäufe. Im Hotel wurden die müden Sänger mit einem Grillabend verwöhnt.

Bei herrlichstem Sonnenschein ging es am 15. Juni auf die Heimfahrt. Am frühen Vormittag stand die Besichtigung der Wartburg bei Eisenach auf dem Programm. Der große Saal, in dem im Mittelalter der Sängerkrieg der Minnesänger stattfand, das Schlafzimmer der hl. Elisabeth und das Kaminzimmer, in dem Martin Luther die Bibelübersetzung fertigte, wurden besichtigt. Nach einer Rast im Wartburg-Restaurant erfolgte die Heimreise, die in der Pfalz noch zum Kaffee und Kuchen unterbrochen wurde.

Anzumerken ist noch, dass der Sänger Ludwig Heib während der Reise seinen 69. Geburtstag feierte und ihm morgens vor dem Hotel ein ausgiebiges Ständchen dargebracht wurde.

Dieter Mühlberg

## KammerChor Saarbrücken im Kloster Lorch

Am 17. Juli sang der KammerChor Saarbrücken im Kloster Lorch. Im Rahmen des „Festival Europäische Kirchenmusik Schwäbisch Gmünd“ singen zu dürfen ist eine große Auszeichnung für den Chor: Es musizieren dort Künstler wie das Hilliard Ensemble, Ton Koopmann und Musica Antiqua Köln.

Geboten wurde ein anspruchsvolles A-cappella-Programm mit Werken von Purcell, Sandström, Jennefeld, Brahms, Bach, Reger und Schönberg. Die Klosterkirche war – bei ausverkauftem Haus – bis zum letzten Platz besetzt. Die dadurch bedingte schwierige Akustik konnte der Chor unter seinem Leiter Georg Grün aber gut ausgleichen. Das begeisterte Publikum dankte mit viel Applaus.

Im Saarland ist der KammerChor Saarbrücken am 20. November zusammen mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken (RSO) in der Saarbrücker Congresshalle zu hören. Zu seinem 15-jährigen Jubiläum wird u.a. das Requiem von Johannes Brahms erklingen.

Elisabeth Hirt

### MGV Reingold Pflugscheid

Abwechslungsreiches Konzert  
mit Sängerehrung

Zu einem vielseitigen Konzert hatte der Männergesangverein Reingold aus Pflugscheid eingeladen. Mit bekannten Werken von Robert Carl und Franz Schubert konnte der Chor unter Leitung von Dirigentin Alice Münz das Publikum begeistern.

Einen nicht geringen Anteil am Gesamtprogramm hatten die solistischen Darbietungen von Monika und Armin Scheier im ersten Teil, dem im zweiten Teil ein erfrischendes Duett der Solistinnen Scheier und Münz aus Otto Nicolais „Die lustigen Weiber von Windsor“ sowie die Darbietung des John Falstaff, gesungen von Armin Scheier, folgte.

Mit Trink- und Volksliedern wurde dem Publikum ein abwechslungsreiches Programm geboten, zu dessen Auflockerung das Querflötenensemble der Musikschule Püttlingen unter der Leitung von Meta Poppelreiter einen großen Beitrag leistete.

In der Pause überreichte die Frauenreferentin des Saarländischen Chorverbandes die goldene Ehrennadel mit Urkunde an die Sänger Roger und Helmut Groß, Josef Ziegler, Heinz Hoffmann und Edmund Meyer für 50 Jahre Chorgesang; für 60 Jahre Treue zum MGV wurde Horst Steffan ausgezeichnet.

Mit Carl August Kerns „Frater Kellermeister“ endete das zweistündige Programm, das vom Publikum mit einem kräftigen Applaus honoriert wurde – die gute Vorbereitung des Konzertes in den letzten Monaten hatte sich gelohnt. Der MGV will sich nun aber nicht auf seinen Lorbeeren ausruhen. Im Oktober wird er auf seiner Konzertreise sein Können über die saarländischen Grenzen hinaus unter Beweis stellen.

Petra Brück

### Männer-Chor 1868 Bildstock

Bewegendes Konzert  
in Starzach

Bereits zum dritten Mal war der Männer-Chor 1868 Bildstock e.V. zu Gast im Schwarzwald. Auf Einladung des Männergesangvereins Frohsinn Starzach e.V. verbrachten die Bildstocker Sänger dort eine schöne Konzertreise. Am Samstagmittag wurden die Saarländer vom Starzacher Bürgermeister Thomas Noé mit einem Sektempfang geehrt.

Höhepunkt der Reise war ein gemeinsames Konzert am Samstagabend in der Mehrzweckhalle Wachendorf. Gut 150 Gäste lauschten den Darbietungen des Männer-Chores 1868 Bildstock e.V., des Männergesangvereins Frohsinn Starzach e.V. sowie der Jugendkapelle des Musikvereins Eintracht Bierlingen.

Die Sänger aus dem Saarland überzeugten unter Leitung des Dirigenten Armin Kasper mit gefühlvollen Liedern, beispielsweise dem Stück „Nacht“ von Franz Abt und dem leisen „Vineta“ oder der melancholischen Liebeserklärung „Morgen Mathilda“. Dass sie auch anders können, bewiesen die 24 Bildstocker mit einem feschen Trinklied.

Ebenso fein und dezent interpretierten die Gastgeber, der Männergesangverein Starzach, ihr Repertoire. Auch sie zeigten die volle Bandbreite ihres Könnens und brachten desgleichen Lebhaftes zu Gehör. Herausragend waren drei kroatische Tänze, für die sich der Starzacher Dirigent Anatoly Aniskevich kurzerhand hinter das Klavier setzte.

Instrumental blieb es auch beim Musikverein Bierlingen, der unter Leitung von Peter Trost mit bunten Weisen das Publikum erfreute. Zum großen Abschluss des Abends gab es den von beiden Chören gemeinsam gesungenen „Bajazzo“.

Zum Abschluss des Besuches lud am nächsten Morgen der Starzacher Chor zum Frühschoppen mit anschließender Grillparty ein. Um die zehnjährige Freundschaft zum Starzacher Männergesangverein zu unterstreichen, überreichte der Vorsitzende des Bildstocker Männer-Chores Horst Flick eine Kohlenuhr an den Starzacher Andreas Nadermann. „Dreimal schon waren wir in Starzach, jetzt laden wir den Männergesangverein zum Gegenbesuch ein!“ versprach Flick.

Klaus Theil

### Berichtigung

Zum Beitrag „120 Jahre Chorgesang in Fechingen“ (CadS 4/2005) merkt der ehemalige Dirigent der Kulturvereinigung Fechingen Helmut Scheller einige Berichtigungen an. Er schreibt: „Mit dem damaligen 1. Vorsitzenden Albert Weber habe ich 1984 einen Kinderchor gegründet und erst 1988 den Frauenchor. Der Chor „Junge Erwachsene“, später umbenannt in „Mountain Rabbits“, wurde nicht von mir, sondern von meinem Sohn Matthias Scheller gegründet, der auch viele Jahre musikalischer Leiter war. 1994 haben sich die Sängerinnen und Sänger der Kulturvereinigung Fechingen angeschlossen.“ Herrn Scheller sei für die korrigierenden Anmerkungen gedankt.

Red.

Der Jugendchor  
INTERVALL Eiweiler e.V.  
(modernes Repertoire) sucht ab  
sofort eine/n neue/n

### Chorleiter/in!

Der Chor zählt zur Zeit  
10 Mädchen im Alter zwischen  
14 und 20 Jahren.

Die Probe findet montags um  
18.00 Uhr in Heusweiler statt.

Bei Interesse melden Sie  
sich bitte bei:

Karl-Josef Ney,  
Tel. 06806/78674, oder  
Silvia Himbert,  
Tel. 06806/78868



## Kreischorverband Saarlouis

# Chorgemeinschaft MGV 1859 Saarouis-Lisdorf

Großer Jubiläumsempfang



Von links: Albert Müller (Geschäftsführer MGV Nußbach), Helmut Amann, Klemens Port, Wilfried Wurth (Vorsitzender MGV Nußbach)

Viele Gäste kamen am 3. Juli in die Hans-Welsch-Halle nach Saarouis-Lisdorf zu einer großen Matinee, die die Chorgemeinschaft zur Ehrung verdienter Sänger des MGV ausrichtete. Im Vordergrund standen zwei außergewöhnliche Jubiläen: Vereins-Chef Klemens Port feierte an diesem Tag seine 40-jährige Tätigkeit als 1. Vorsitzender der Chorgemeinschaft Lisdorf und der langjährige Dirigent Chordirektor (ADC) Helmut Amann wurde für 30 Jahre erfolgreiche Chorleitertätigkeit bei den Lisdorfer Sängern geehrt.

In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste stellte Landrätin Monika Bachmann in ihrer Laudatio die außergewöhnlichen Leistungen der beiden Persönlichkeiten heraus. In die langen Amtszeiten der Jubilare fielen bedeutende Ereignisse und Weichenstellungen für den Verein. Dazu gehören der Zusammenschluss der Sängervereinigung 1859 mit dem Gesangverein Germania zur heutigen Chorgemeinschaft, der Aufbau von Kinder- und Jugendchor, die

Gründung und Pflege der inzwischen 43-jährigen Vereinsfreundschaft mit dem MGV Eintracht Nußbach/Oberkirch, der 16-jährigen Partnerschaft des Jugendchores mit dem Schulchor Michelet aus St. Nazaire (Bretagne) und der Vereinsfreundschaft mit dem MGV Eisenhüttenstadt in Brandenburg.

Für ihr unermüdliches Engagement zum Wohle der Gemeinschaft sprach die Landrätin den beiden Jubilaren einen ganz herzlichen Dank aus. Lob und Anerkennung zollte sie namentlich auch den Ehefrauen Roswitha Port und Uschi Amann, denn ohne deren Unterstützung und Geduld wäre dies alles sicherlich nicht so möglich gewesen. Weitere Gratulanten waren Bürgermeister Alfred Fuß für die Kreisstadt Saarouis, Hans-Werner Strauß für den Stadtverband der kulturellen Vereine, Joachim Roden für den Kreischorverband Saarouis, Beigeordneter Heiner Groß für die Lisdorfer Vereine, Vertreter des Partnervereins aus Nußbach, Staatssekretär Gerhard Wack und der

Landtagsabgeordnete Georg Jungmann, viele weitere Vertreter des öffentlichen Lebens und der Kirchengemeinde sowie zahlreiche Lisdorfer Bürger.

Durch das Programm führte der stellvertretende Vorsitzende Klaus Hild. Wie Monika Bachmann in ihrer Festrede betonte, hat das Führungsduo an der Vereinsspitze nicht nur das Leben der Chorgemeinschaft, sondern auch das Lisdorfer Kultur- und Vereinsgeschehen über mehrere Jahrzehnte entscheidend mitgeprägt. Klemens Port leitet den Verein ohne Unterbrechung seit der Generalversammlung vom 19. Februar 1965 und Chorleiter Helmut Amann schwingt das musikalische Zepter seit der Übernahme von Raimund Lauer am 1. Mai 1975. Zur musikalischen Umrahmung sang der Männerchor feierliche Schubert-Lieder, darunter die selten vorgetragenen Stücke „Weihegesang“, „Hymne“, „Friedenssterne“ und „Das stille Lied“.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung erhielten die aktiven Sänger Hans Kneip und Klemens Port die Goldene Ehrennadel des Saarländischen Chorverbandes für 50 Jahre Treue zum Chorgesang. Hermann Wagner, Präsident des Saarländischen Chorverbandes, war zur Matinee extra angereist, um die Ehrung persönlich vorzunehmen. Hans Kneip, ehemals Vorsitzender der Germania Lisdorf, und Klemens Port waren die Motoren beim Zusammenschluss der Sängervereinigung 1859 Lisdorf und der Germania im Jahre 1968 zur Chorgemeinschaft, was seinerzeit eine Zäsur in der Lisdorfer Orts- und Vereinsgeschichte bedeutete. Durch die Fusion konnte man bereits vor fast 40 Jahren einen ersten Mitgliederschwind parieren. Bei dieser Gelegenheit sei auch daran erinnert, dass Klemens Port im Frühjahr 2000 die Ehrenplakette des Kultusministers für jahrzehntelangen ehrenamtlichen Einsatz im Saar-Sängerbund erhielt und Helmut Amann im Jahre 1996 mit dem Ehrentitel Chordirektor (ADC) wegen herausragender Verdienste als Chorleiter ausgezeichnet wurde.

Weiterhin geehrt wurden Vizechorleiter Wolfgang Gindorf sowie Edmund Port, der stellvertretende Kassierer der Chorgemeinschaft, jeweils für 40 Jahre aktive Sängertätigkeit. Einen Ehrenpreis erhielt auch Jungsänger Fabian

Krollmann, der seit zehn Jahren im Jugendchor singt.

Nach der Ehrung ging es weiter im musikalischen Programm.

Zuerst brachte der Männerchor unter der Leitung von Vizechorleiter Heinz Gindorf „Drei Zigeuner“ und „Am Himmel glänzen tausend Sterne“ zu Gehör.

Der Kinderchor sowie eine Abordnung des neu formierten „Minichores“, darunter die Enkel von Klemens Port und Helmut Amann, sangen unter der Stabführung von Eva Gindorf für die beiden Großväter – und für das begeisterte Publikum – mehrere Kinderlieder. Die Jugendchorleiterin Verena Wagner und ihre Sängerin Stefanie Welsch boten ein klassisches Stück für Klavier und Cello dar und zusammen mit Stephanie Klein gab es dann „Miau-Miau“, ein witziges, gleichwohl gesanglich sehr anspruchsvolles Stück von Rossini.

Zum Abschluss sang der Jugendchor unter Verena Wagner einige erfrischende Stücke aus seinem Repertoire, zur Ehre der Jubilare und zur Freude des dankbaren Publikums.

Karl Schneider

## „Tag des Liedes“ beim GV Germania Rehlingen

Durchaus gelungen war die Veranstaltung des GV Germania Rehlingen am 24. Juli im Schulhof der Grundschule Rehlingen. Vor einer stattlichen Zuhörerschaft begeisterten die teilnehmenden Chöre, der Kirchenchor Cäcilia, der Chor Gaudium Vitae, der MGW Schwemlingen und der Gastgeber Germania Rehlingen.

Mit jeweils zwei Auftritten vermittelten die Chöre den Zuhörern ihr Liederrepertoire. Der Vorsitzende des Vereins Werner Kiefer deutete an, diesen „Tag des Liedes“ fest in das künftige Veranstaltungsprogramm aufzunehmen und durch die Teilnahme weiterer Chöre aus den Nachbarorten entsprechend auszudehnen.

Werner Brossette

## Männer- gesangverein 1899 Körprich

### Konzertreise in den Odenwald

Vom 7. bis 10. Juni war der MGW Körprich auf Konzertreise. Am Donnerstagsmorgen verabschiedeten sich die Sänger nach gemeinsamem Frühstück mit einem Liedvortrag von der Heimatgemeinde. Das Lied „Am kühlenden Morgen“ traf zu diesem Zeitpunkt genau ins Schwarze. Bei zunächst regnerischem Wetter führte die Fahrt durch die Pfalz zur ersten Rast nach Schwetzingen, wo der Schlosspark besichtigt wurde. Der Himmel klarte doch noch auf und die Fahrt konnte bei angenehmen Temperaturen ins Bergische Land fortgesetzt werden.

Nächster Zwischenstop war Heppenheim, wo man Mittagspause machte und die wunderschöne Altstadt besichtigen konnte. Anschließend ging es über Bensheim in den Odenwald in Richtung Reichelsheim. Bei Lautertal-Reichenbach wurde nochmals eine Kaffeepause eingelegt und das dortige „Felsenmeer“ besichtigt. Gegen 17 Uhr kam man am Ziel, im Hotel „Berghof“ in Erzbach an, wo der Verein für die nächsten vier Tage Quartier bezog. Der erste Abend stand den Sängern zur freien Verfügung, er endete mit gemütlichem Beisammensein.

Am zweiten Tag teilte sich der Verein in zwei Gruppen. Die größere Gruppe fuhr mit dem Bus nach Michelstadt, um die schöne Altstadt mit dem bekannten mittelalterlichen Rathaus und der noch teilweise vorhandenen Stadtmauer zu besichtigen, und anschließend weiter nach Erbach.

Die kleinere Gruppe, die Wandergruppe, machte sich zu Fuß auf den Weg. Über gut ausgebaute Wanderwege führte die Route zum Geopark-Lehrpfad „Bergbaulandschaft Reichelsheim“, an dem man sich über den ehemaligen Bergbau in dieser Gegend informieren konnte. Auch gab es hier schöne Weitsichten über Täler und Höhen des Odenwalds.

Nach Zwischenrast und guter Vesper in einem gemütlichen Lokal wurden von der kleinen Gruppe aktiver Sänger dem Gastwirt und den Feriengästen in

lockerer Weise noch ein paar Lieder dargebracht, ehe man sich auf den Rückweg begab.

Ab 20 Uhr bestritt der Männergesangverein mit dem MGW Eintracht Beerfurt 1854 einen gemeinsamen Liederabend. Letzterer begann mit drei Liedvorträgen, der MGW Körprich setzte die Reihe fort und im Wechsel wurde so ein wunderschöner Liederabend dargeboten, der vom Publikum mit viel Applaus und Lob honoriert wurde. Anschließend setzte man sich mit den Beerfurter Sängern und deren Frauen im Hotel zusammen, wo neue Freundschaften geschlossen wurden. Die Körpricher Sängerfrauen führten einige Vorträge und Sketche auf, was bei den einheimischen Gästen sehr gut ankam und den Abend gelockert ausklingen ließ.

Am Samstagmorgen ging es bereits um 9 Uhr mit dem Bus über Bad König, Erlenbach, am Main flussaufwärts nach Miltenberg. Nach Besichtigung der Altstadt und der Mainpromenade fuhr der Bus nach Amorbach, wo die Sänger zur Führung durch das Kloster erwartet wurden.

Die Besichtigung, von einer kompetenten Führerin interessant dargeboten, führte durch die Klosterkirche, die Bibliothek und den grünen Saal. Anschließend brachte der Chor den anwesenden Besuchern in der Klosterkirche bei hervorragender Akustik einige Lieder zu Gehör. Die überwiegend geistliche Literatur kam sehr gut an und wurde mit reichlich Applaus belohnt. Auch der Organist der mit vier Manualen, 66 Registern, 5200 Pfeifen und einem Glockenspiel größten von den Gebr. Stumm erbauten Barockorgel fand lobende Worte für den Chor.

Nach der Besichtigung des Städtchens ging es wieder Richtung Reichelsheim, vorbei am Jagdschloss Eulbach über Michelstadt, Erbach nach Erzbach. Der Abend stand zur freien Verfügung und endete mit lockerem Gesang und heiteren Gesprächen.

Auch am Sonntag ging es früh los, schon um 8.30 Uhr fuhr man mit dem Bus ins ca. 8 km entfernte Reichelsheim. Hier sang sich der Chor in der modernen Pfarrkirche „Verkündigung des Herrn“ erst einmal ein, denn ab 9.30 Uhr umrahmte er die hl. Messe, die



als Festmesse zum 23. Priesterjubiläum vom Chormitglied des MGV und Pastor von Körprich gefeiert wurde.

Der Dank des Reichelsheimer Pfarrers und der anschließende Applaus der erfreulich zahlreichen Kirchenbesucher war für die Sänger wiederum eine Ermunterung, so weiterzumachen.

Bei der Gastgeberin und dem Personal im Hotel verabschiedeten sich die Sänger mit einem Ständchen. Die Rückreise führte über Bad Wimpfen und durch die Pfalz und endete mit einem gemeinsamem Abendessen in Assweiler. Es war wieder einmal eine gelungene Reise, bei der die Sänger trotz Termindrucks einiger Auftritte ein paar schöne Tage erleben konnten.

Walter Deutsch

## Männerchor Schmelz

### Musikalischer Besuch in Würzburg mit vielen Auftritten

Außer den Sängern des Schmelzer Männerchores freuten sich die mitgereisten „Schlachtenbummler“ – darunter auch Vereinswirtin Rosemarie Scherer – auf ein Wiedersehen mit ihrem ehemaligen Chorleiter Martin Berger, der seit 2002 Domkapellmeister in Würzburg ist. Erst kürzlich hatte er die musikalische Leitung beim Weltjugendtag in Köln. Auf beiden Seiten war die Freude groß. Berger ließ es sich nicht nehmen, die Teilnehmer nach ihrer Ankunft im Hotel Maritim einzeln zu begrüßen. Noch am Ankunftstag, 25. August, wurde die hoch über der Stadt Würzburg gelegene Festung Marienberg von den „Wallfahrern“ aus dem Saarland besichtigt. Da es der Wettergott anfangs nicht so gut meinte, wurde der erste Chorauftritt ins Innere der Festung verlegt.

In Würzburg sind die meisten bedeutenden historischen Baudenkmale trotz der Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg erhalten geblieben. Werke des berühmten Baumeisters Balthasar Neumann oder des Bildhauers Tilman Riemenscheider sind neben anderen Sehenswürdigkeiten zu bestaunen. Somit begann der Freitagvormittag mit einer Führung durch die Würzburger Altstadt und endete mit der Besichtigung der berühmten fürstbischöflichen

Residenz einschließlich ihrer prachtvollen Kirche.

Am Nachmittag stand eine Führung durch den Dom, einem Hauptwerk salischer Baukunst, auf dem Programm. Martin Berger referierte im Proberaum des Domchores über seine umfangreiche Arbeit. Dazu gehört musikalische Früherziehung mit Fünf- bis Siebenjährigen. Schon im Vorchor wird Notenlesen gelernt. Der Domchor ist ein Kammerchor mit liturgischen Aufgaben. Eine musikalische Kostprobe gab Berger auf der zur Domorgel gehörigen „Spanischen Trompeteria“. Nach einem ersten Besuch der „Weinparade am Dom“, dem Würzburger Weinfest, trat der Chor im Wirtshaus „Lämmle“ auf.

Der Samstagmorgen begann mit einer Chorprobe im Hotel. Zur Mittagszeit brachten die Sänger in der Marienkappelle geistliche Chormusik zum Vortrag (Singen zum Angelus: Werke von H.G. Nägeli, Friedrich Silcher, Kurt Lis-smann u.a.). Nach dem Mittagessen wurde zunächst die Wallfahrtskirche Käppele besichtigt. Anschließend ging es mit dem Schiff nach Veitshöchheim, dem Sommersitz der Würzburger Fürstbischöfe, wo die Sänger nach der Führung durch den Rokokogarten zwei Auftritte absolvierten: auf der Naturbühne und in der Parkmitte. Nach der Rückkehr sang der Chor am Mainkai in Würzburg vor vielen Zuhörern – und bekam wie überall starken Beifall.

Höhepunkt des viertägigen Aufenthaltes bildete am Sonntag das Hochamt im Würzburger Dom, das der Chor unter der Leitung seines Dirigenten Horst Lenhof musikalisch gestaltete. Aufgeführt wurden Teile aus der „Messe zu Ehren des hl. Erzengels Michael“ von Emil Hug sowie Kompositionen von Franz Schubert und H.G. Nägeli. Nach dem Mittagessen hatte der Chor zwei weitere Auftritte in den prachtvollen Parkanlagen der Würzburger Residenz. Außer von Horst Lenhof wurden die Sänger „noch einmal wie früher“ von Martin Berger dirigiert. Man nahm Abschied am Bus. Mit einer Ansprache dankte Vorsitzender Stefan Herrmann „dem Martin“ für die Gastfreundschaft. Berger bedankte sich für den Besuch und beide drückten ihre Hoffnung auf ein Wiedersehen aus.

Dieter Ettelbrück

Johann Gaudenz  
Frhr. v. Salis-Seewis

## Herbstlied

1782, zuerst gedruckt im  
Vossischen Musenalmanach für 1786

Bunt sind schon die Wälder,  
Gelb die Stoppelfelder,  
Und der Herbst beginnt.  
Rote Blätter fallen,  
Graue Nebel wallen,  
Kühler weht der Wind.

Wie die volle Traube  
Aus dem Rebenlaube  
Purpurfarbig strahlt!  
Am Geländer reifen  
Pflirsiche, mit Streifen  
Rot und weiß bemalt.

Flinke Träger springen,  
Und die Mädchen singen,  
Alles jubelt froh!  
Bunte Bänder schweben  
Zwischen hohen Reben  
Auf dem Hut von Stroh.

Geige tönt und Flöte  
Bei der Abendröte  
Und im Mondesglanz;  
Junge Winzerinnen  
Winken und beginnen  
Frohen Erntetanz.

Wie ein Weg im Herbst:  
kaum ist er rein gekehrt,  
bedeckt er sich wieder  
mit den trockenen Blättern.  
Franz Kafka

Im Frühjahr sagt man:  
Fuhrmann, halt inne,  
morgen wird's besser.  
Im Herbst sagt man:  
Fuhrmann, fahr zu,  
morgen wird's schlimmer!  
Bauernregel

## 100 Jahre Sängervereinigung Concordia Pachten 2005

Verleihung der Zelter-Plakette für 100 Jahre erfolgreiche Liedpflege



Der Gesamtchor im Jubiläumsjahr 2005 vor dem Heimatmuseum Pachten

Zur Halbzeit des Jubiläumsjahres der Sängervereinigung Concordia Pachten sei an dieser Stelle ein kurzer Rückblick auf die bereits stattgefundenen Veranstaltungen gegeben:

### AKV-Neujahrskonzert am 9. Januar in der Römerhalle Pachten

Dieses AKV-Neujahrskonzert war eine echte Werbung für den Chorgesang sowie ein gelungener Start in das Jubiläumsjahr 2005 der SV Concordia Pachten e.V. Alle mitwirkenden Chöre, der Kirchenchor St. Maximin Pachten, der Männerchor 1860 Dillingen, der Mandolinenverein Pachten und der Musikverein Pachten haben die anwesenden Besucher mit ihren Darbietungen vorzüglich unterhalten und beeindruckt.

### Bundessängertag des SSB am 23. April in der Römerhalle Pachten

Vor vollem Haus sang die SV Concordia als gastgebender Verein zur Eröffnung des Bundessängertages und zum Gedenken an die Toten des SSB. Der SSB, an seiner Spitze Präsident Hermann Wagner, zeigte sich vom Gastgeber SV Concordia sowie von der schönen Römerhalle beeindruckt. An die-

sem Bundessängertag wurde der Saar-Sängerbund (SSB) in Saarländischer Chorverband (SCV) umbenannt – für wahr ein historisches Ereignis.

### Festkonzert am 5. Juni in der Römerhalle Pachten mit Verleihung der Zelter-Plakette

Den 100. Geburtstag galt es angemessen zu feiern. Das gelang der SV Concordia eindrucksvoll. Die Sänger der SV Concordia bescherten sich und ihrem Publikum ein schönes Konzert. Mit dabei waren Musiker des Saarländischen Rundfunkinfonieorchesters Saarbrücken. Als Gastchor machte der Madrigalchor Klaus Fischbach dem Jubiläumsschor wie dem Publikum mit exzellentem Chorgesang ein wunderbares Gastgeschenk.

Als Solisten wirkten mit: Manuela Söhn-Lederle, Christian Heib sowie die Concordia-Tenöre Erich Roden und Gregor Richner. Die musikalische Leitung des Konzertes mit Chor, Orchester und Solisten lag in den Händen von Chorleiter Gerhard Richner und Vizechorleiter Gregor Richner, der die Leitung des Chores übernahm, wenn der Chorleiter am Flügel begleitete.

Die von Bundespräsident Horst Köhler verliehene Zelter-Plakette war eines der herausragenden Ereignisse dieses Festkonzertes. Sie wurde von Kultusminister Jürgen Schreier überreicht. Die Sänger sind sehr stolz auf diese Auszeichnung für 100 Jahre erfolgreiche Liedpflege. Die Concordia sei zu einer „unverzichtbaren kreativen Größe des kulturellen und öffentlichen Lebens in Dillingen und der gesamten Region herangereift“, sagte Jürgen Schreier.

Ebenso wurde eine Vielzahl von inaktiven Mitgliedern und aktiven Sängern für ihre langjährige Treue zur SV Concordia geehrt. Der Präsident des Saarländischen Chorverbandes Hermann Wagner, der Kreisvorsitzende Saarlouis Joachim Roden, der 1. Vorsitzende Jürgen Bollbach und der 1. Geschäftsführer Klaus P. Groß nahmen diese Ehrungen vor. Stellvertretend sei Ehrenmitglied Alfred Leinen genannt, der für 70 Jahre Singen in der SV Concordia geehrt wurde.

### Freundschaftssingen am 12. Juni in der Römerhalle Pachten

Acht Chöre haben der SV Concordia an diesem Nachmittag in der Römerhalle musikalisch gratuliert. Herauszuheben sind unsere Sangesfreunde aus Belgien, der Kgl. Sängerbund 1867 St. Vith, der eigens den weiten Weg nach Pachten kam, um der SV Concordia zu gratulieren. Auch dieses Freundschaftssingen war eine tolle Veranstaltung, die dem fachkundigen Publikum bestens gefallen hat.

### Bilderausstellung im Heimatmuseum Pachten in der Fischerstraße

Diese Bilderausstellung repräsentierte einen Querschnitt aus 100 Jahren SV Concordia Pachten. Sangesbruder und Ehrenmitglied Johann Engel hat diese Ausstellung organisiert und aufgestellt. Für die Bereitstellung der Räume im Pachtener Heimatmuseum sagen wir dem Leiter des Museums, Helmut Plewka, auch auf diesem Wege herzlichen Dank!

Klaus P. Groß





## Kreischor- verband St. Ingbert

### Genuss für Alt und Jung

#### Kinderchor-Konzert in Rentrisch

Genuss für Alt und Jung – das ist die zusammenfassende Beurteilung des Kinderchor-Konzertes, zu dem der Barbara-Ikas-Kinderchor sowie der Barbara-Ikas-Vorchor eingeladen hatten. Viele waren gekommen, Eltern, Großeltern, Freunde und Geschwister der kleinen Interpreten, aber auch viele andere Gäste. Das Rentrischer Kulturhaus platzte aus allen Nähten, immerzu wurden noch mehr Stühle herbeigebracht. Alle wollten das erste eigene Konzert der beiden Chöre miterleben. Und der Besuch lohnte sich: Die kleinen Sängerinnen und Sänger gaben eineinhalb Stunden ihr Bestes, zeigten, was sie in der langen Probearbeit gelernt hatten, und interpretierten neben vielen bekannten internationalen Volksliedern auch neuere unbekanntere Weisen, so zum Beispiel „Wo ist die Zeit vom letzten Jahr“ von Hans-Dieter Kuhn.

Viele der Kinder standen zum ersten Mal auf der Bühne. Sie zeigten dennoch keine Scheu. Alle waren munter und sehr lebendig, gleichzeitig hochmotiviert und konzentriert. Die Lieder wurden auswendig gesungen, was alleine schon eine enorme Leistung ist. Die „Struwelpeter-Kantate“ von Hans Rauch wurde vom Vorchor sogar zusätzlich szenisch dargestellt.

Aufgelockert wurde die gesangliche Darbietung durch Chormitglieder, die bereits ein Instrument spielen: Sophie, Charlotte und Hannah Grünbeck, Samuel Ikas, Julia Jene und Vivian Steng, zum Teil haben sie erst wenige Monate Instrumentalunterricht, leisteten auf Flöte und Geige Beachtliches. Und klappte ein Stück mal auf Anhieb nicht perfekt, so wurde einfach eine zweite Strophe gespielt, die dann gut gelang. Begleitet wurden sie dabei von ihrer Chorleiterin am Klavier. Für ihre Leistung erhielten sie besonders kräftigen Applaus. Das Publikum durfte ebenfalls sein sängerisches Können

unter Beweis stellen, als es hieß, mit den kleinen Darstellern auf der Bühne im Kanon zu singen. Alle hatten dabei ihren Spaß.

Am Ende des Programms gab es viel Beifall, alle waren begeistert von diesem abwechslungsreichen und kurzweiligen Konzert und ließen die Kinder nicht ohne eine Zugabe von der Bühne. Applaus gab es aber auch für die Betreuerin der Kinder, Ursula Rolott, sowie natürlich für Chorleiterin Barbara Ikas, die es durch ihre langjährige Erfahrung prima verstand, „ihre“ Kinder sanft so zu motivieren, dass sie gerne ihr Bestes gaben.

Dorothee Bost-Kattler



## Kreischor- verband St. Wendel

### Männerchor 1845 St. Wendel

#### Jubiläumskonzert zum 160. Geburtstag

Anno 1845, am Feste Peter und Paul, verwirklichten einige Bürger der Stadt mit der Gründung des Städtischen Männergesangvereines den Gedanken, der Pflege eines gediegenen Gesanges eine Heimstätte zu schaffen. Dies war die Geburtsstunde des Chores. 1933 schloss sich der MGV Orphea Berl und das Quartett Rheingold mit dem Städtischen Männergesangverein zusammen. Nach dem Zweiten Weltkrieg kam der MGV Orphea 1867 dazu, die Sängervereinigung nannte sich nun Männerchor 1845 St. Wendel.

Zu dieser Zeit hatte der Chor mit über 100 aktiven Sängern seine Blütezeit. Der Chor schrumpfte bis 1970 auf 20 Sänger und musste Anlehnung suchen. Es kam zu einer kurzzeitigen, einseitigen Bindung mit dem MGV Urweiler. 1975 schlossen sich der Männerchor 1845 St. Wendel und der Männerchor 1891 St. Wendel/Alsfassen-Breiten zu einer Chorgemeinschaft zusammen mit der Maßgabe, dass die Traditionen gewahrt und beide Vorstände bestehen bleiben. Die harmonische Zusammen-

arbeit der Chöre führte schließlich unter dem Namen Männerchor St. Wendel zu einem gemeinsamen Vorstand mit Eugen Gramlich als erstem Vorsitzenden, der er heute noch ist. Die beglückende und fruchtbare Zusammenarbeit mit Chorleiter Oswald Schu endete nach dem glanzvollen Jubiläumskonzert für den Männerchor 1891 St. Wendel/Alsfassen-Breiten im Herbst 1981, als er sein Amt in die Hände von Hermann Lissmann übergab, der heute noch den Chor leitet.

Beim 150-jährigen Bestehen zählte der Chor 45 aktive Sänger. Bei dem Geburtstagskonzert am 25. Juni 2005 sangen auch 8 Sänger des früheren MGV Oberlinxweiler mit, die nach Auflösung ihres Vereins zum 31. Dezember 2004 dem Männerchor St. Wendel als aktive Sänger beigetreten sind. Zur Zeit hat der Chor 42 aktive Sänger.

Unter der Überschrift „Weil Singen Freude macht – St. Wendeler Männerchor feiert 160-jähriges Bestehen“ berichtete Heiner Micansky in der Saarbrücker Zeitung – Ausgabe St. Wendel – über das Jubiläumskonzert: „Vor 160 Jahren hatten einige Sänger den St. Wendeler Männerchor gegründet. Dieses Jubiläum feierte der Gesangsverein am vergangenen Samstag, dem 25. Juni mit einem Konzert im gut besuchten Kulturzentrum in Alsfassen. Es lag Spannung in der Luft, als die 36 Sänger des Männerchores St. Wendel den Saal betraten und sich zum Singen aufstellten.“

Sommer, Sonne, Meer – das Motto des Abends lautete so! Chorleiter Hermann Lissmann gab den Einsatz zum ersten Stück: „Beginn den Tag mit einem Lied“. Die Männer setzten ein und zeigten, dass Chormusik keinesfalls etwas Angestaubtes ist, sondern eine Art des Musizierens, die einfach viel Spaß bereiten kann.

In seiner Ansprache nahm Eugen Gramlich, der erste Vorsitzende des Männerchores St. Wendel, Bezug auf die 160-jährige Tradition des Gesangsvereins. Der Chor verstehe sich mittlerweile auch als Bewahrer und Vermittler von Liedgut, das ein wertvoller Teil der deutschen Kultur sei. Chorleiter Hermann Lissmann zitierte in seiner kurzen Rede Fritz Jöde: „Jeder Mensch ist mit Lust zum Singen auf die Erde

gekommen. Jeder hat also ein Anrecht auf das Lied. Ein Jammer, wenn er von diesem Recht keinen Gebrauch macht, wenn die Zeit seinen Mund hat schweigend werden lassen, dass er das Singen anderen überlässt. Aber das geht nicht an, wir müssen singend bleiben da, wo wir es nicht mehr sind, wieder werden.' Lissmann ließ es aber nicht bei Worten bewenden, sondern schritt zur Tat, das heißt: zum Gesang. Er forderte die Leute im Saal auf, zusammen mit dem Chor einen Kanon einzustimmen. Der Männerchor sang einmal vor. Dann war das Publikum an der Reihe. Und der Chorleiter war zufrieden mit dem Zusammenspiel: ‚Das klappt doch hervorragend.‘

Schließlich sangen die Männer des Chores und die Gäste dreistimmig: ‚Himmel und Erde müssen vergehn, aber die Musica bleibt bestehen.‘ Dann war purer Genuss für das Publikum angesagt, denn der Männerchor nahm seine Zuhörer mit auf eine musikalische Reise über die Heide an das Meer. Hierbei zeigten die Sänger unter der Leitung von Hermann Lissmann, wie nuancenreich sie Lieder interpretieren können. Martina Haßdenteufel, die ‚gute Fee am Klavier‘, wie sie Vereinschef Gramlich nannte, begleitete den Chor. Und sogar eine Überraschung hatten die Organisatoren parat: Denn dass Maria Lissmann Gedichte vorzutragen würde, war nicht im Programm verzeichnet, passte aber gut zum gelungenen Spannungsbogen des Konzerts.

Als die Männer nach ihrem ersten Auftritt die Bühne verließen, gaben sie den Blick frei auf eine gezeichnete Kulisse. Das Bild zeigte ein blaues Meer mit Booten, dazu eine Strandpromenade – passend zum Motto des Abends. Im Saal machte sich Urlaubsatmosphäre breit, das Publikum war begeistert. ‚Bravo‘ und ‚wunderbar‘ war zu hören, als Martina Haßdenteufel am Klavier und Horst Nagel am Saxofon ihren gemeinsamen Auftritt beendeten. Großer Applaus war ihnen sicher, wie ebenfalls den Männern des Chores.

Gekonnt auch die Beiträge des Kirchenchores St. Anna. Die Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Hans Jakob Trost zeigten ein gutes Gespür für musikalische Dramaturgie.“

Eugen Gramlich

## „Felix“-Plakette für Kindergarten Furschweiler



Kreisvorsitzender Ingbert Schummer und Kindergartenleiterin Margret Schmidt mit einer Gruppe des Furschweiler Kindergartens

Der Kindergarten Furschweiler wurde am 11. Juni mit der „Felix“-Plakette ausgezeichnet. Die Plakette wird vom Deutschen Chorverband an Kindergärten vergeben, die sich im besonderen Maße musikalisch und gesanglich betätigen.

Im Kindergarten Furschweiler wird täglich in mehreren Gruppen gesungen und getanzt. Viele Lieder werden mit Orff-Instrumenten begleitet.

Anlass der Feierlichkeiten zu dieser Auszeichnung war das 30-jährige Bestehen des Kindergartens. Der Festtag begann mit einem ökumenischen Gottesdienst am Vormittag. Nach dem

Mittagessen boten die Kleinen ein buntes Unterhaltungsprogramm für die interessierten Eltern, Großeltern und die erschienenen Vertreter der Presse wie der Politik. Mit sichtbarer Freude am Singen trugen die verschiedenen Gruppen ihre Lieder vor.

Kreisvorsitzender Ingbert Schummer und Kreisjugendreferent Christoph Demuth überreichten die Plakette der Leiterin des Furschweiler Kindergartens Margret Schmidt. Als Geschenk des Kreischorverbandes St. Wendel gab es einen Liederkalender.

Ingbert Schummer



# Nacht der Chöre



Der Projektchor des Kreischorverbandes St. Wendel unter Leitung von Harald Bleimehl

Am Samstag, dem 25. Juni 2005 veranstaltete der Kreischorverband St. Wendel ein großes Konzert mit sieben Chören und einem Projektchor. Die acht Chöre begeisterten das Publikum in der neuen Eventhalle Bosaarium am Bostalsee. Sehr gut besucht war das Konzert und nicht nur Sangesfreunde aus der Region, sondern auch viele auswärtige Gäste, die am Bostalsee ihren Urlaub machten, erlebten einen Hörgenuss auf hohem Niveau.

Ziel der Veranstaltung war es, die ganze Vielfalt unserer Chorlandschaft im Kreis mit den verschiedenen Chorformationen, aber auch mit deren großer Auswahl von Chorliteratur zu zeigen. Der klassische Männerchor wie der gemischte Erwachsenenchor, aber auch die jungen gemischten Ensembles mit moderner neuzeitlicher Vokalmusik waren dementsprechend vertreten.

Den Auftakt machte der im Herbst des vergangenen Jahres ins Leben gerufene Projektchor des Kreischorverbandes unter der Leitung von Harald Bleimehl. Mit „Humor im Chor“ – lustiger Chormusik und witzigen Sprechgesängen – gestaltete er seinen ersten Auf-

tritt. Bei „Italian salad“ sorgte der Solist Horst Lenhof für die humorvolle Interpretation.

Die Männerchöre von Bosen, Leitung Karlheinz Prem, und von Oberkirchen, geleitet von Albert Kastel, boten – von romantischen Liebesliedern, Trinkliedern bis hin zu Dixielandmelodien – abwechslungsreiche und hervorragend vorgetragene Chormusik.

Der Oberthaler Singkreis unter Leitung von Theo Schwarz überzeugte mit Volksliedern, aber auch mit englischen Titeln (Solist: Walter Staudt), bei denen die Zuhörer begeistert mitgingen.

„Belle Canto“ unter der Leitung von Susanne Hoffmann zeigten bei ihrem Auftritt am Bostalsee, wie Volkslieder frisch und lebendig gesungen werden können. Mit sauberer Intonation und perfekter Artikulation waren die Zuhörer begeistert vom hohen Niveau dieses Chores, der 2004 bei der Chorolympiade in Bremen Silber errang und der zu den besten Frauenchören unserer Region zählt.

Auch der Gospelchor Oberkirchen unter der Leitung von Manfred Schmitt

bot eine brillante Leistung mit ausschließlich englischer Literatur.

Die beiden Schlusschöre, „Ligamentum vocale“ aus Urexweiler sowie „Just voices“ aus Niederlinxweiler, setzten dann die großen gesanglichen Akzente. Mit Volksliedern und Musical-Melodien begeisterte „Ligamentum vocale“ unter der bewährten Leitung von Andreas Burg. Mit neun englischen Titeln – von Gershwin, Rutter und Lennon/McCartney – zeigten die Sängerinnen und Sänger von „Just voices“ unter Leitung von Diethelm Schlegel die große Bandbreite ihres Könnens.

Die Gäste zeigten sich hochbegeistert über die Darbietungen der Chöre. Besonders die Auftritte der Nachwuchschöre zeugen von der guten Verbandsstruktur des Chorkreises St. Wendel. Eine Neuauflage der „Nacht der Chöre“ – natürlich in der Eventhalle Bosaarium – ist bereits für den 15. Juli 2006 geplant.

Ingbert Schummer

# singen bewegt

29. Oktober 2005

## Tag der jungen Stimmen



## 10 Jahre Deutsche Chorjugend Junge Chöre aus dem Kreis St. Wendel machen mit!

Am 29. Oktober 2005 veranstaltet die Deutsche Chorjugend anlässlich ihres 10-jährigen Bestehens den „Tag der jungen Stimmen“. Unter dem Motto „Singen bewegt“ werden in ganz Deutschland Kinder- und Jugendchöre an diesem Tag ihre musikalischen und jugendpflegerischen Leistungen präsentieren. Auf Straßen und Plätzen, in Einkaufszentren, Seniorenheimen und Kindergärten werden zeitgleich Lieder von bekannten Autoren gesungen. Komponisten wie Uli Führe, Carsten Gerlitz und Jürgen Golle haben extra für dieses Event neue Stücke geschrieben. Punkt 12 Uhr erklingt bundesweit, von mehreren Tausend Kindern gesungen, das Lied „Sing mit uns“ von Henry Kaufmann. Mit Chorkonzerten, offenen Proben, Workshops und anderen Aktionen zeichnen die teilnehmenden Chöre ein buntes Bild ihres Schaffens.

### „From ten to ten“

Unter diesem Motto veranstaltet der Kreischorverband St. Wendel mit Kinder- und Jugendchören einen fast ganztägigen Workshop im Kolpinghaus in Freisen.

Morgens um 10 Uhr geht's los. Chor total mit vier qualifizierten Chorleiterinnen und Chorleitern sowie einer Gesangspädagogin. Atemübungen, Stimmbildung, die richtige Körperhaltung und natürlich: singen, singen, singen ... bis 10 Uhr am Abend.

12 Uhr: Bundesweit singen Kinder und Jugendliche die gleichen Lieder – unsere jungen Chöre sind mit von der Partie.

Nicht nur das: Wir bereiten den Gottesdienst zum Weltmissionstag vor. Mehr als 100 Kinder und Jugendliche singen im Altarraum der Freisener Kirche und gestalten den Gottesdienst.

Zum Abschluss des Tages dann das Abschlusskonzert mit den beteiligten Chören: „Chorissimo“ aus St. Wendel, Kinder- u. Jugendchor „St. Michael“ Gehweiler, Kinderchor Urexweiler, der Mädchenchor „ELLEments“ aus Oberkirchen und die Chorjugend der Abtei Tholey.

### Und dazu noch ein Wettbewerb

Der Kreischorverband St. Wendel möchte natürlich seine jungen Chöre auch optisch aufwerten und sie in einem neuen Outfit an diesem großen Tag präsentieren. Sie werden mit neuen T-Shirts ausgestattet, die in den Farben für die einzelnen Chöre unterschiedlich sein können, aber mit einem gemeinsamen Namen und Logo für die singende Jugend im Kreis.

Wir suchen Köpfe mit Ideen und Kreativität! Was muss man tun? Ganz einfach:

**Einen griffigen, coolen Namen für die Chorjugend im Kreis St. Wendel finden und dazu ein passendes Logo entwickeln.**

Namen und Logo sollten das Thema „Junge Leute und Chorgesang“ symbolisch aufgreifen und positiv auf den Punkt bringen. Die drei besten Vorschläge werden prämiert und am Workshop vorgestellt. Mit dem Gewinnervorschlag werden die T-Shirts aller Teilnehmer des Workshops bedruckt.

1. Preis: 50,- €
2. Preis: 30,- €
3. Preis: 20,- €

**Mitmachen bei beiden Aktionen – Workshop und Wettbewerb – können alle Kinder und Jugendlichen ab 7 Jahren.**

Alle gemeldeten Teilnehmer erhalten ein T-Shirt mit dem neuen Logo der Chorjugend. Die Teilnahme ist kostenfrei, Essen und Getränke werden vom

Veranstalter gestellt. An den Schulen unseres Kreises werden Flyer verteilt, auf denen das Ganze ausführlich beschrieben ist, mit Anmeldevordruck und Anmeldeadressen.

Anmelde- bzw. Einsendeschluss für beide Projekte – Singen und Namensfindung – ist der 10. September 2005.

Bis Ende September laufen die Vorbereitungen, danach wird der Kreischorverband in der Presse die weiteren Details veröffentlichen.

Anmeldungen werden erbeten an:  
Kreischorjugend St. Wendel, Ingbert Schummer, Blumenstr. 17, 66625 Nohfelden/Selbach,  
Tel. 06875/263, Fax 06875/1412,  
E-Mail: [ingbert.schummer@web.de](mailto:ingbert.schummer@web.de)

Ingbert Schummer



## Fortbildungsseminar der Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung

Vom 9. bis 11. Dezember 2005 findet in der Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung in Ottweiler ein Fortbildungsseminar für Führungskräfte im Verein statt.

### Programm

#### Freitag, 09.12.2005

Anreise ab 17.30 Uhr  
Begrüßung: 18.00 Uhr  
Abendbuffet: 18.15 Uhr  
Vereinsmarketing, Öffentlichkeits- und Pressearbeit 19.00 - 21.00 Uhr  
Übernachtung

#### Samstag, 10.12.2005

Frühstücksbuffet ab 08.00 Uhr  
Vereinsrecht, Gemeinnützigkeit 09.00 - 11.45 Uhr  
Mittagessen: 12.00 Uhr  
Versicherungen 14.00 - 15.45 Uhr  
Kaffee u. Kuchenbuffet: 15.45 Uhr  
Verein u. Steuern 16.30 - 18.00 Uhr  
Abendbuffet: 18.15 Uhr  
Abgaben (GEMA) 19.15 - 20.30 Uhr  
Übernachtung

#### Sonntag, 11.12.2005

Frühstücksbuffet ab 08.00 Uhr  
EDV-Vereinsverwaltungsprogramm 09.00 - 12.15 Uhr  
Abschlussbesprechung u. Übergabe der Teilnahmebescheinigungen 12.15 Uhr  
Mittagessen: 12.30 Uhr  
Abreise

### Referenten

Michael Heßlinger, Richter am Landgericht Saarbrücken, Dozent für Vereinsrecht und Gemeinnützigkeit

Wolfgang Bogler, Staatskanzlei des Saarlandes, Dozent für Vereinsmarketing, Öffentlichkeits- und Pressearbeit

Arno Dilk, Ministerium für Finanzen und Bundesangelegenheiten des Saarlandes, Dozent für Verein und Steuern

Horst Sassik, Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände, Dozent für Versicherungen

Thomas Falkenstein, Mitarbeiter der GEMA, Wiesbaden

Karl-Heinz Lehmann, Com.Music, Jena, Dozent für EDV-Vereinsverwaltungsprogramm

**Teilnehmerbeitrag inkl. Unterkunft, Verpflegung und Teilnahmebescheinigung**  
Teilnehmer/innen aus den Mitgliedsverbänden der Landesakademie: 60,00 Euro (zu überweisen nach Bestätigung der Teilnahme durch die Landesakademie)

**Anmeldung bis 28.11.2005**  
Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung Ottweiler  
Reiherswaldweg 5  
66564 Ottweiler  
Tel. 06824/302900

## VERANSTALTUNGS- KALENDER

16.10.2005, 10.30 Uhr

(Termin geändert!)

**Völklingen, Altes Rathaus**

Matinee der Singgemeinschaft MGV Eintracht 04 Völklingen / MGV Concordia 1889 Altenkessel

22.10.2005, 19.00 Uhr

**St. Ingbert, Stadthalle**

Konzert-Ball mit dem Chor der Brauerei Becker e.V., dem Polizeichor des Saarlandes und „The Earls“

29.10.2005,

**Anfangszeiten in der Tagespresse**

**Freisen, Kolpinghaus**

Workshop, Gottesdienst und Konzert mit Kinder- und Jugendchören des Kreischorverbandes St. Wendel unter dem Motto „From ten to ten“ aus Anlass des 10-jährigen Jubiläums der Deutschen Chorjugend

29.10.2005, 19.00 Uhr

**Altenkessel, Aula der Freien Waldorfschule**

Herbstkonzert der Singgemeinschaft MGV Eintracht 04 Völklingen / MGV Concordia 1889 Altenkessel und Gem. Chor Altenkessel

05.11.2005, 20.00 Uhr

**Dillingen, Saardom**

Geistliche Chormusik  
Madrigalchor Klaus Fischbach

06.11.2005, 17.00 Uhr

**Losheim, Eisenbahnhalle**

Chorkonzert mit dem Madrigalchor Klaus Fischbach

06.11.2005, 18.00 Uhr

**Saarbrücken, Ludwigskirche**

Konzert mit dem Thomanerchor Leipzig, Leitung Thomaskantor Prof. Georg Christoph Biller, mit Werken von J. S. Bach und Orlando di Lasso.  
Veranstalter: Vereinigung für Musik in der Ludwigskirche. Karten bei allen cts-Vorverkaufsstellen und der Tickethotline der Saarbrücker Zeitung, Tel.: 0681/5025522.

20.11.2005

**Saarländischer Rundfunk, Großer Sendesaal**

LandesChorwettbewerb Saar

10.12.2005, 19.00 Uhr

**Nonnweiler, Hochwald-Dom**

Konzert zum Advent mit Chören aus dem Kreischorverband St. Wendel

## Verklärter Herbst

Gewaltig endet so das Jahr  
Mit goldnem Wein und Frucht der Gärten.  
Rund schweigen Wälder wunderbar  
Und sind des Einsamen Gefährten.

Da sagt der Landmann: Es ist gut.  
Ihr Abendglocken lang und leise  
Gebt noch zum Ende frohen Mut.  
Ein Vogelzug grüßt auf der Reise.

Es ist der Liebe milde Zeit.  
Im Kahn den blauen Fluß hinunter  
Wie schön sich Bild an Bildchen reiht -  
Das geht in Ruh und Schweigen unter.

GEORG TRAKL



**Fridolin Berger**

Am 23. Juni 2005 starb unser lang-jähriger Sänger Fridolin Berger im Alter von 72 Jahren. Fridel, so wurde er genannt, war von 1976 bis 1977 erster Vorsitzender des MGV und bis 1999 aktiver Sänger. Im selben Jahr wurde er für 50 Jahre Sangestätigkeit vom Saar-Sängerbund mit der goldenen Ehrennadel geehrt. Danach konnte er krankheitsbedingt nicht mehr singen. Doch bei öffentlichen Auftritten unseres Chores war er immer dabei und hat die Geschicke des Vereins aufmerksam verfolgt. Mit ihm verlieren wir ein langjähriges Vereinsmitglied und einen geschätzten Sängerkameraden.

Der gemischte Chor des MGV Harmonie 1896 Hangard



**Edgar Feld**

Der MGV CONCORDIA Falscheid trauert um seinen treuen Sängerkameraden Edgar Feld, der am 4. März 2005 im Alter von 66 Jahren plötzlich und unerwartet aus unserer Mitte gerissen wurde. Schon zwei Jahre nach seinem Vereins-eintritt im Jahre 1983 übernahm Edgar Feld das Amt des zweiten Vorsitzenden, das er über zehn Jahre hinweg bekleidet hat. Von Juli 1993 bis März 1994, einer sehr schweren Zeit für die CONCORDIA, war er es, der ohne zu zögern die Aufgaben des Vorsitzenden übernahm und den Verein führte. Sei es bei der Vorstandsarbeit, während der Proben oder anderen Anlässen, er hat es stets verstanden, auf seine unnachahmliche Art Akzente zu setzen. Sein Humor und seine Geselligkeit werden uns unvergessen bleiben. Wir haben in ihm einen zuverlässigen und hilfsbereiten Kameraden verloren, den wir sehr vermissen werden.

Männergesangverein Concordia Falscheid 1899



**Otto Müller**

Die Chorgemeinschaft Riegelsberg trauert um Otto Müller, der am 8. Mai 2005 im Alter von 79 Jahren verstorben ist. Otto Müller gehörte seit 1986 dem Männerchor Güchenbach-Riegelsberg und später der Chorgemeinschaft Riegelsberg an. Er war ein leidenschaftlicher Sänger, der, trotz seiner körperlichen Beeinträchtigung, regelmäßig von Saarbrücken nach Riegelsberg in die Proben gekommen ist. Er war noch sehr gut bei Stimme und nach der Probe gerne unter uns. Sein aufgeschlossenes Wesen, seine Freundlichkeit, seine Toleranz und sein feinsinniger Humor zeichneten ihn als Mensch und angenehmen Gesprächspartner aus. Leider war es ihm und uns nicht vergönnt, gemeinsam seinen 80. Geburtstag, zu dem er uns schon eingeladen hatte, zu feiern. Unser Mitgefühl gilt auch seiner Familie. Otto Müller wird uns sehr fehlen.

Chorgemeinschaft Riegelsberg e.V.



**Werner Pressmann**

Tief betroffen macht uns der Tod unseres aktiven Sängerkameraden Werner Pressmann. Er verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit am 26. Januar 2005 kurz vor seinem 55. Geburtstag. Werner Pressmann war 1993 dem Chor beigetreten, zu einer Zeit, in der er noch in Karlsruhe arbeitete und wohnte, er aber regelmäßig freitags zwischen Karlsruhe und Saarbrücken pendelte, um die Chorproben zu besuchen. Nach seiner Rückkehr nach Saarbrücken engagierte er sich im Chor und für den Verein – immer wenn jemand gebraucht wurde, war er zur Stelle. Von 2000 bis 2004 gehörte er dem Vorstand an, war Geschäftsführer und Spartenleiter im Männerchor. Durch sein kameradschaftliches Wesen, seine stete Hilfsbereitschaft und sein frohes heiteres Wesen war er bei allen beliebt und geachtet. Wir werden Werner Pressmann mit seinem oft trockenen Humor vermissen. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau, seiner Mutter, seinem Bruder und seiner Schwägerin. Mit der musikalischen Umrahmung des Trauergottesdienstes erwiesen ihm seine Sängerkameraden die letzte Ehre.

Sängerchor Saarbrücken-Bischmisheim



**Adolf Klein**

Der MGV Concordia Falscheid nimmt Abschied von einem lieben Sängerkameraden. Adolf Klein erlag im Alter von 76 Jahren am 4. Mai 2005 den Folgen seiner schweren Erkrankung. Bei der Wiederaufnahme der Vereinstätigkeit nach dem Weltkrieg im Jahre 1949 war er ein Mann der ersten Stunde. Über fünf Jahrzehnte hatte seine Begeisterung und sein großes Engagement für die Concordia nie nachgelassen. Adolf Klein war uns immer ein liebenswerter, humorvoller und stets hilfsbereiter Sängerkamerad, den jedermann gerne zum Freund hatte. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Männergesangverein Concordia Falscheid 1899



**Werner Jost**

Der MGV Rheingold Rockershausen trauert um seinen Sangesbruder Werner Jost, der nach kurzer, schwerer Krankheit plötzlich und unerwartet am 21. Juli 2005 im Alter von 60 Jahren verstarb. Sangesbruder Werner Jost trat im Oktober 2004 dem Chor bei und war eine wichtige Stütze im 1. Tenor. Seit der letzten Mitgliederversammlung gehörte er als 2. Kassierer dem Vorstand an. Große Freude am Gesang und vorbildliche Kameradschaft zeichneten ihn während seiner leider so kurzzeitigen Chorzugehörigkeit aus. Der MGV Rheingold Rockershausen wird Sangesbruder Werner Jost ein ehrendes Gedenken bewahren.

MGV Rheingold Rockershausen



**Leo Velten**

Wir trauern um unseren langjährigen Sangesfreund und Ehrenmitglied Leo Velten, der uns im Alter von 78 Jahren plötzlich und unerwartet für immer verlassen hat. Über 50 Jahre stand Leo Velten als

Sänger in unseren Reihen und nur seine nachlassende Gesundheit machte es ihm nicht mehr möglich, seine Sängertätigkeit weiter auszuüben. Mit Leo Velten verlieren wir nicht nur einen stets pflichtbewussten Sängerkameraden, sondern auch einen freundlichen und wertvollen Menschen, der immer hilfsbereit in vielfältiger Weise sich für den Verein eingesetzt hat. In seiner vieljährigen Vorstandstätigkeit hat er wesentlich zur erfolgreichen Vereinsarbeit beigetragen. Der Verstorbene war Träger höchster Auszeichnungen des Saar- und des Deutschen Sängerbundes und wurde aufgrund seiner Verdienste im Verein im Jahre 1996 zum Ehrenmitglied ernannt. Für die Zeit, die er uns geschenkt hat, danken wir ihm. Wir werden unseren lieben Leo stets in bester Erinnerung behalten.

MGV 1871 Sängerbund Saarwellingen

# Eine neue – aktuelle – Weihnachtskantate

Gerhard Rabe

## Licht der Weihnacht – Licht des Friedens

auf Texte von Brigitte Rabe für Chor, (Chor-)Solisten ad libitum, Sprecher/in, Ausdruckstanz ad libitum und Orchester oder Orgel (Klavier).

Die sieben Teile der Kantate sind in sich abgeschlossen und können (teilweise auch a cappella) einzeln aufgeführt werden.

Zu dieser Kantate erhalten Sie **jede** gewünschte Instrumental-Begleitung.

Die Kantate ist für alle Chorgattungen erschienen.

**Diese und weitere adventlich/weihnachtliche Kantaten und Chorwerke  
senden wir Ihnen gern sofort kostenlos zu!**

**KOPIEREN ERLAUBT!**

... und aus unserer Edition *Sing!Sing!Sing!*:

## Frieden – Geistlich – Weihnachten

### Kopiervorlagenheft:

Zahlen Sie nur, wenn Sie kopieren oder in Chorstärke kaufen. Erschienen für alle Chorgattungen.

Die **einzige** Chorheft-Reihe, zu der Sie **jede** gewünschte Instrumental-Begleitung erhalten.

Fordern Sie sofort Ihr kostenloses Musterexemplar an!

### Weitere bisher erschienene Hefte:

**Heft 2: Singen – Lachen, Lieben – Leben | Heft 3: Gospel – Spiritual**



**Concertino**

concertino musikverlag

Auslieferung: Wildt's Musikversand • Mendestr. 24 • 44141 Dortmund  
Telefon (0231) 43 12 34 • Telefax (0231) 4 27 39 77 • info@concertino.de

# A. KNOPP Der neue Klassiker. Saarbrücken

Mit den A. Knopp Vision-Klavieren erhalten Sie qualitativ hochwertige Instrumente für jedes Einsatzgebiet: vom Einsteigerklavier bis hin zum Konzertklavier für hohe Ansprüche zum attraktiven Preis.

Vision II



## MUSIKHAUS ARTHUR KNOPP

Futterstraße 4 · 66111 Saarbrücken  
Telefon (0681) 9 10 10 - 14  
[www.musikhaus-knopp.de](http://www.musikhaus-knopp.de)

Hier abtrennen

### GUTSCHEIN

€ 10,- Ermäßigung bei einer Klavier- oder Flügelstimmung durch unseren Klavierstimmer Manfred Michels

(pro Instrument kann nur ein Gutschein eingelöst werden)

MUSIKHAUS  
ARTHUR KNOPP

10 EURO  
ΕΥΡΩ

